

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

247 (31.5.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredaktor: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeine Zeit: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel- und Baumstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonizelle 25 Pfg., die Reklamizelle 70 Pfg.

Nr. 247.

Karlsruhe, Samstag den 31. Mai 1913.

Telephon-Nr. 36.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 246 umfasst ein 1. und 2. Blatt mit Unterhaltungsblatt Nr. 44 und Nr. 6 der Beilage „Nah und Fern“, zusammen 24 Seiten; die Abendausgabe Nr. 247 umfasst 12 Seiten; zusammen 36 Seiten.

Der Londoner Frieden.

Karlsruhe, 31. Mai. Ein Krieg, der militärisch in knapp zwei Monaten so gut wie beendet ist, dessen diplomatische Beendigung aber reichlich sechs Monate gekostet hat, ist immerhin eine Seltenheit. Wenn man jedoch näher zusieht, so wird man sich davon überzeugen, daß jenes scheinbare Mißverhältnis zwischen der Dauer des Krieges und der Dauer der Friedensverhandlungen in dem Balkankriege, der jetzt sein Ende gefunden hat, gar nicht so merkwürdig ist, wie es auf den ersten Blick scheint, vielmehr etwas ganz Natürliches ist. Der unerhörte rasche Siegeslauf der Balkanarmee, die innerhalb weniger Wochen das ganze Osmanenreich in Europa mit Ausnahme der Reichshauptstadt und einiger fester Plätze überflutete, hat das ganze Orientproblem mit einem Male auf eine ganz neue Basis gestellt. Nicht darum handelte es sich in den letzten Monaten, was der Fortschritt bringen sollte und was den christlichen Balkanstaaten zukommen sollte, sondern wie diese christlichen Balkanstaaten unter einander ihre Ansprüche regelten. Die Fortschritte hatten schon lange — nachdem das letzte Aufblitzen des Nationalgefühls in dem Januarputsch der Jungtürken sich als ein Strohfeuer erwiesen hatte — sich in ihr Gesicht ergeben, aber die Verbündeten, unter denen sich immer deutlicher die Scheidung: die Bulgaren, die Serben und Griechenland offenbarte, spielten hinter den Kulissen ein Intrigenspiel, das immer wieder den Friedensschluß verzögerte. So mußte denn Europa die Sache in die Hand nehmen, aber auch die Großmächte haben lange Zeit genug gebraucht, um den Frieden herzustellen. In ihrer Haltung spiegelten sich ebenfalls die Interessengegenstände der Balkanländer wieder. Erst Lord Grens energische Sprache setzte dieser Komödie, die der blutigen Tragödie folgte, ein Ziel. Ob freilich diese Komödie nicht wieder das Vorbild zu einer neuen Tragödie ist, das vermag heute niemand zu sagen. In Madagdonien stehen sich die Bundesgenossen mit kaum verhaltenen Feindseligkeiten gegenüber. Die einzige Friedensgarantie ist heute die gewaltige Erschöpfung der Kriegführenden. Freilich: Der Traum von einem Balkanbund unter des Bulgarenführer Führung ist für lange Zeiten, wenn nicht für immer, ausgeträumt, selbst wenn jetzt die Verbündeten die von der Blutzarbeit müden Arme, die sie gegeneinander erhoben haben, sinken lassen. Das steht schon heute als Ergebnis des großen Ringens am Balkan fest. Und das mag uns Deutsche wenigstens in etwas über das für unsere Weltstellung so überaus oerhängnisvolle Hauptergebnis des Kampfes, den Zusammenbruch der Türkenmacht, hinweghelfen. Es hat nun einmal keinen Zweck, zu leugnen, daß dieser Zusammenbruch für uns Deutsche ein Unglück war und ist. Die deutsche Politik der letzten zwanzig Jahre rechnete sehr ernsthaft mit den Osmanen als einen Faktor, der in einem Zweifrontenkrieg die Deckung

unserer Ostgrenze erleichtern konnte. Heute ist das Osmanenreich nach Asien, ohne jeden Zusammenhang mit den mitteleuropäischen Kaiserreichen, zurückgeworfen und das uns instinktiv feindliche Elementum an seine Stelle getreten. Den einzigen Trost bildet in dieser Not der Zeit für uns Deutsche, wie schon gesagt, jene Uneinigkeit der christlichen Balkanvölker. Sie mag uns etwas vergessen machen, daß gestern in London der Grabstein auf deutsche Zukunftshoffnungen gesetzt wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Mai. A Großherzogin Silda trifft heute abend von Dessau wieder hier ein. Sie hatte auf der Rückreise von den Berliner Hochzeitsfeierlichkeiten einen kurzen Besuch am Anhaltischen Hof gemacht. — Die Königin von Schweden reist in den nächsten Tagen nach der Heimat zurück. B. Badesüge. Von Montag, 2. Juni, an verkehren regelmäßig die Badesüge: Nr. 1315 Karlsruhe ab 11.12 vorm., Marau an 11.35 vorm. Nr. 1329 Karlsruhe ab 6.13 nachm., Marau an 6.37 nachm. Nr. 1318 Marau ab 12.34 nachm., Karlsruhe an 12.57 nachm. Nr. 1332 Marau ab 7.25 nachm., Karlsruhe an 7.48 nachm. # Jubiläum. Am Sonntag, den 1. Juni, feiert der Versicherungsbeamte Herr Emil Werner in Karlsruhe-Mühlburg sein 40jähriges Jubiläum im Dienste der Generalagentur Karlsruhe der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft. # Synode der Diözese Karlsruhe-Stadt. Die diesjährige Synode der Diözese Karlsruhe-Stadt wird am 4. Juni vormittags 9 Uhr hier in der Kleinen Kirche abgehalten. Die Tagesordnung enthält u. a. die Erstattung des Diözesanberichts und Referate über: „Der Entwurf eines neuen Kirchenbuches für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogtum Baden.“ # Vom Stadtgartentheater. Man schreibt uns: Es wird wirklich ernst! Enstige Hände sind geschäftig dabei tätig, unsern alten „Schwibbogen“ Stadtgartentheater den Garau zu machen. Neugierige Augen hätten schon seit längerer Zeit bemerken können, daß dort „etwas vorgeht“, wo dort allmählich ein Stück nach dem anderen von den „herrlichen“ Ausstattungsgeschäften, die ja uns allen so bekannt waren und allabendlich unser Auge „erfreuten“, verschwanden. Da auch die Parkettfläche entfernt wurde, gahnte durch die große Halle eine Leere, die erst wieder beletzt wurde, als die Zimmerleute und Theatermeister für den neuen Direktor Grunwald ihre Vorarbeiten für den Einbau des interimistischen Sommertheaters in den großen Festhallaal begonnen und auch das Maleratelier zur Herstellung der neuen Dekorationen für kurze Zeit hier eingerichtet wurde. In wenigen Tagen wird die Halle vom Erdboden verschwunden sein und „neues Leben aus den Ruinen erblühen.“ # Geschäftsmann und Studenten. Daß der Humor eines Karlsruher Geschäftsmanns bei den Ausübenden eines Studententums volles Verständnis gefunden, hat die Annonce des Herrenschneiders Hans Legendeder gezeigt. Dieser gab in der „Bad. Presse“ Nr. 239 bekannt, daß er gern bereit sei, den Herren, welche ihm „versehentlich“ sein Emaille-Firmenschild mit Holzrahmen mitgenommen hätten, dieses schwer zu transportierende Geschäftsschild gegen weit bequemer nachzutragende Geschäftskarten in Briefformat umzutauschen. Das Inzerat, welches Herrn Legendeder als einen Mann von nachdenklicherer Gemütsart zeigt, und das überall in der Presse stim-

mungsvollen Widerhall fand, hat denn auch seinen Zweck nicht verfehlt und bewiesen, daß der Geschäftsmann mit seiner humorvollen Aufforderung auch den Studentenhumor richtig einschätzte. Denn, wie er uns auf die Anfragen zahlreicher Neugieriger hin mitteilte, wurde ihm bald nach Erscheinen der Annonce sein Firmenschild von zwei Studenten zurückgebracht, die mit Vergnügen auf den Vorschlag des Herrn Legendeder eingingen und seine gewöhnlichen Geschäftskarten gegen das allerdings etwas schwere Schild eintauschten. Hoffentlich wird sich diese so lebhaft begonnene Geschäftsverbindung zwischen Studenten und Herrenschneider für beide Teile recht rentieren. # Stadtgarten-Konzert. Einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm das gestrige Doppellkonzert der Kapelle des 1. Bad. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, des Regl. Obermusikmeisters Köhn, sowie des Gehobrdtschen Regens-Quintetts mit dem Auftreten des 5jährigen Dirigenten Rico Gebhardt. Der prächtige Maienabend und nicht zum wenigsten sicher auch das hervorragende zusammengestellte Programm hatten ein zahlreiches Publikum herausgelockt aus dem dumpf-glühenden Steinmeer der Stadt; die Damen, die sich hier im wiegenden Taktschritt tänzelnd ergingen, setzten zumteil recht anmutige Toiletten, und die Herren waren offenbar liebenswürdigster Laune. Es war eben ein echtes Frühlingsbild, wie es schöner kaum anderswo geboten wird als in unserem Stadtgarten. Wer auf dem See ruderte, hörte von weitem die Klänge der Musik und die jodelnden, schmelzend vollen Stimmen der bayerischen Gäste herüberhallen und den mächtig ansehenden Applaus der dankbar erregten Zuhörerschaften. Der kleine Dirigent erweckte natürlich besonderes Interesse; er machte seine Sache auch ganz famos. Stolz hielt er während der Pausen mitten im Schwarm der Musiker sein mächtiges Bierglas empor und zog zu allgemeiner Belustigung wieder an dem dunklen Raß. Auch der Tanz der „Pieserl von Schliersee“ und ihres Partners fand freudigen Beifall. Die Leib-Dragoner-Kapelle spielte u. a. die Ouvertüre zu „Arenzi“, eine Fantasia aus „Lavinia“, den Walzer „Ganz allerliebste“ von Waldteufel u. a. # Im Friedrichshof findet heute abend im Garten großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Bad. Feldart. Regts. Nr. 50 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Schotte statt. (Siehe Anzeige.) # Konzerte. Auf dem Turmberg Durlach finden Samstag und Sonntag je abends 8 Uhr, im Restaurant Burghof Konzerte statt. Ebenso findet im Café Metropol morgen abend 8 Uhr Konzert statt. (Siehe Anzeige.) # Paradenmusik. Am Sonntag, bei Ablösung der Schloßwache, spielt die Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 folgende Stücke: 1. Hörnerorganes-Marsch, 2. Walzer u. Chor aus Margarethe u. Gounod, 3. Armeemarsch Nr. 9 Herzog von Braunschweig, 4. The Liberty Bell, Marsch von Sousa. # Konzerte im Colosseums-Garten. Auf das große Doppellkonzert am Montag, 2. Juni, im Colosseums-Garten weisen wir an dieser Stelle besonders hin. Der gute Erfolg, den die Tegernsee, sowie der sächsische Orchester-Direktent Rigo im Stadtgarten hatten, veranlaßte den Impresario, noch einen zweiten Abend im Colosseums-Garten zu veranstalten, wo die vollständige Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn ein besonders schönes Programm abspielen wird. Der tüchtige Dirigent des Colosseums wird den Abend durch ein Arrangement einer Klaviermusik verschönern. # Auf der Frühlingsmesse dürfte Schmidts Marionettentheater das Hauptinteresse mit in Anspruch nehmen. Schon der Name des Gründers und bisherigen Besitzers Schichtl bürgt für gediegene Leistungen. Herr Schichtl hat den Beweis erbracht, daß er ein würdiger Nachfolger Schichtls ist. Es ist fabelhaft, mit welcher Präzision die Bewegungen der Marionetten ausgeführt werden. Lebhaftes Inter-

Um das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

(Copyright 1913 by Grellheim & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (42. Fortsetzung.)

Röschen suchte vergebens ihren Gatten unter dem Maskengewimmel, von allen Seiten wurde sie aufgehalten, angesprochen, jeder erkannte den „Bassisch“, welcher in der letzten Ausstellung figurierete. Unter den bunten Kostümen, die nicht jedem zu Gesicht standen, trotz der Sorgfalt Decaros, fiel die schlichte, naturwahre Mädchenerscheinung vorteilhaft auf. Das war keine Maske, das war wirklich der vielgeprüfene Bassisch, wie aus dem Rahmen getreten. Von allen Seiten umdrängte man die liebliche Erscheinung, die wie ein Frühlingshauch durch die überfüllten Räume huschte. Endlich gab ihr Gußmann Auskunft, Julius sei eben gerufen worden, die Toilette der Gräfin zu prüfen. Er sprach das mit einem zynischen Lächeln. Das ganze Benehmen dieses Mannes, die Vertraulichkeit, die er sich ihr gegenüber, die Maskenfreiheit benützend, erlaubte, während er sie durch den Saal begleitete, empörten jetzt Röschen. Die ganze Maskerade ekelte sie an, hatte sie doch nur einen Gedanken, einen Sinn, ein Wort auf den Lippen. In diesem Räume, unter diesen Menschen allen hätte sie es nimmer sprechen können, es war ihr ganz recht, daß Julius nicht da war. Warwata war ja ihre Freundin, die durfte schon dabei sein bei dem glücklichsten Bekenntnis; keine Stunde wollte sie veräumen. Er wird der glücklichste von allen sein diesen Abend. Sie erwartete, ihn im Salon zu treffen bei Warwata. Er war leer, auf einem Stuhl stand ein Herrenhut, sie besah ihn, Julius Decaro stand auf dem weißen Damasttuff in goldenen Buchstaben, und hinter der Portiere vernahm man ge-

dämpfte Stimmen, das waren sie. Eine köstliche Bangigkeit befiel sie, wie man sie vor großen Ueberraschungen empfindet, die man jemand Liebem bereitet. „Wie soll ich es denn sagen? Werde ich lachen oder werde ich weinen? Julius, lieber Julius, böses Männchen, jetzt ist es aus mit Deinem Zürnen und Gramsein, ich — ich — nein, so nicht — das Bubi — ein großes Glück — Erfüllung — mein Gott, um den Hals fette ich ihm und küsse ihn und flüstere ihm ins Ohr: „Mutter!“ Sie schritt gegen die Portiere — Warwatas Stimme klang unverstänlich heraus. Mit einem Rud riß sie die Portiere auf, und sah und hörte, und konnte sich nicht bewegen, nicht aufschreien. Tausend glühende Funken stoben vor ihren Augen und eine riesige schlängelnde Schlange züngelte nach ihr mit unzähligen feuerroten Zungen. Die Worte jagten sich sinnlos wie die Funken um ihr laufendes Gehör. Da glitt ein Mann herab an dem grünen Schlangengleib, der sich um ihn schmeigte, und die roten Zungen umringelten sein Haupt — das Haupt ihres Gatten — des Vaters! Ein jäher Schmerz zuckte auf unter ihrem Herzen, da schrie sie auf, ließ den Vorhang fallen vor dem höllischen Anblick und floh, floh sinnlos durch die Räume, bis Musik, Stimmengewirr, Gelächter ihr entgegenbrachte, das wogende, schlürfende Geräusch Tanzender — da suchte sie, da löste sich ihre Verwirrung, hinein in den Reigen, in den Nummernschanz und im tollen Taumel alles vergessen! Genießen, rücksichtslos genießen, darin liegt die Wahrheit, und alles andere war Lüge, erbärmliche Lüge — Liebe, Treue, alles Lüge, ein Kindermärchen! Was auf, Schüchternen, auch Du bist schön, begehrtenwert, und dieses Kleid ist gut gewählt — die verhönte Unschuld! Schon war sie daran, die Flügeltüren zu öffnen zum Saal, da suchte wieder der Schmerz in ihr — sie ließ die Klinken los und eilte auf den Gang, die Hand auf das Herz gepreßt. Gußmann trat ihr entgegen in der blauen Bluse.

„Wohin so eilig, kleiner Käfer?“ rief er, die Maskenfreiheit benützend, mit ausgebreiteten Armen ihr den Weg sperrend. „Fürchtest Du Dich vor der blauen Bluse? O, wir sind nicht so schlimm, als wir aussehen. Ein kleines Küchlein, sonst kommt Du nicht durch.“ „Lassen Sie mich, ich beschwöre Sie, lassen Sie mich,“ flüsterte Röschen entsetzt. „Ja, was haben Sie denn, Frau Decaro, so bleich, so verstört? Ah, ist es das? Gefunden den Ausreißer bei der Kostümprobe! Na, dann erst recht, erst recht, schöne Frau, Aug' um Aug', Zahn um Zahn, Ruß um Ruß! Ein Frauchen wie Sie wird sich doch darum nicht grämen.“ Er haschte nach ihr, umspannte sie mit seinen Armen, da traf ihn ein Schlag mitten in das Gesicht. „Glender!“ Röschen riß sich los, sie eilte die Treppe hinab an erkaunten Dienern vorbei, hinaus in das Freie, in die Winternacht. „Wohin? Nach Hause! Es gibt kein nach Hause mehr. Zur Mutter! Sie stieg in eine Droschke. Jetzt erbt trat alles klar vor ihre Seele; was sie gesehen hatte, war nur ein Augenblick des ständigen Betruges dessen Opfer sie seit langem war. Wann fing es an? In Hohenheim? Borigen Winter schon, während sie sich am innigsten geliebt glaubte. In ihrer Gegenwart, unter ihren Augen vollzog er sich täglich, und doch war er oft so voll Liebe und Zärtlichkeit, aus Mitleid wohl. — Sie bedeckte ihr tränenfeuchtes, glühendes Antlitz mit den Händen. O, welch entsetzlicher Gedanke. Was vor einer Stunde ihre höchste Lust, ward ihr jetzt zur fürchterlichen Qual. Sie flegte zu Gott, daß sie sich geirrt haben möge, und wenn nicht, nie sollte Decaro die Wahrheit erfahren, nie er das Glück genießen. Fort von ihm um jeden Preis, ein ferneres Zusammensein wäre unaussprechliche Schmach, lieber in Not und Elend vergehen, als mit diesem Manne noch ein Stück Brot verdienen. Sie — aber das Kind? Sie stöhnte laut auf. Zu was denn Not, däm-

esse erzeugen u. a. die Original-Marine- und Wasserbauwerke; man rückt eine regelrechte Seeschlacht, an der 50 Miniaturschiffe teilnehmen und wobei sich auch ein Zeppelinluftkrieger aktiv beteiligt, des weiteren wird der Untergang der „Titanic“ und das Erdbeben von Messina dargestellt. Erwähnung verdient auch das phantastische elektrische Märchen „Das Zerstückt“ und die Zauberpantomime „Das Geheimnis des Cagliostro“, bei welcher Gespenster, Dämonen usw. ihr unheimliches Spiel treiben. Zum Schluß seien noch die Affen- und Hundestellen des Clowns Charles erwähnt.

× Von der Frühjahrsmesse. Zu unserer Notiz im gestrigen Abendblatt über die Platzversteigerung ist berichtigend zu bemerken, daß der Maß für das Fahrräderaufbewahren nicht 255 Mark, sondern nur 140 Mark erbrachte.

+ Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Prof. R. Hellweg, Karlsruhe, „Hampton Court“. Prof. C. Ritter, Karlsruhe, „Zwei Bildnisse“.

Ein schöner Erfolg. An dem Sängertag der Vereinigung badischer Bädermeister-Gesangvereine in Freiburg beteiligte sich auch der hiesige Gesangverein „Fidelitas“ in ganz hervorragender Weise beim Konzert. Der Musikberichterstatter der „Freisgauer Zeitung“ schreibt: „Ganz hervorragend waren die Leistungen der „Fidelitas“ Karlsruhe in dem schwierigen Chor „Sturmbeschwörung“ von Dürrer und dem herzigen Rheinlied „Elslein von Caub“ von Fiske. Die frische der Longebung, die ohne Schwierigkeiten erreichten Steigerungen, die Reinheit und Ausgeglichenheit der Stimmen, die rhythmische Präzision, die bis ins Einzelne bewahrt wurde, rissen die sehr zahlreichen Zuhörer zum tosenden Beifall hin, sodaß der Dirigent sich mehrmals auf das Podium begeben mußte. Dem Verein und seinem tüchtigen Dirigenten, Herrn Chorleiter Mainzer, kann man zu diesem schönen Erfolg nur gratulieren.“

○ Von der hiesigen Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins wird uns mitgeteilt, daß von dem Wirtschaftsausschuß des Pfälzerwaldvereins ein neues Verzeichnis der Sommerfrischen, Kurhäuser und Waldbauenthalte in der Rheinpfalz und den angrenzenden Wandergebieten herausgegeben wurde. — Das Verzeichnis ist nach den neuesten Grundlagen zusammengestellt und dürfte vielen Erholungsuchenden ein guter Ratgeber sein. Das Verzeichnis ist gratis bei dem Schriftführer des Wirtschaftsausschusses des Pfälzerwaldvereins, Herrn Fritz Schöck, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Siegfriedstr. 16, erhältlich.

§ Kazzia. Bei einer in verlassener Nacht vorgenommenen Kazzia wurden neun Obdachlose aufgegriffen, die teils im Freien, teils in Schuppen nächtigten.

§ Wegen Diebstahls und Betrugs gelangte eine 17 Jahre alte Verkäuferin von hier zur Anzeige, welche ihrem Arbeitgeber zwei Blusen im Werte von 17 Mark stahl und sich zwei Kostüme im Werte von 205 Mark erschwindelte.

§ Verhaftet wurden: ein lediger Fabrikarbeiter aus Trulben, der von der Staatsanwaltschaft Zweibrücken wegen Diebstahls im Rückfalle verfolgt wird, sowie ein Tagelöhner aus Mörich und ein Hausburche aus Düsseldorf, weil sie im Krankenhaus in Ettlingen bettelten und dabei Servietten stahlen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

+ Karlsruhe, 31. Mai. Vom Groß. Hoftheater wird uns mitgeteilt: In der morgigen Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ wird das dritte Gastspiel des Herrn Wegener stattfinden. Im übrigen wird diese Vorstellung, die, wie schon angekündigt, Herr Fritz Coriolis leiten wird, mit eigenem Personal besetzt sein. Frau Bauer-Kattler und Herr von Schwind werden die in ihrem Partienbestand fehlenden Aufgaben der Isolde und des Königs Marke zum erstenmal zu lösen haben. Die auf Montag, den 2. Juni angelegte Aufführung von Hermann Wahrs „Konzert“ wird die in die Ferien fallende 50. Geburtstagsfeier dieses Dichters vorwegnehmen. Dem Lustspiel wird der Einakter „Eltemenschen“ vorangehen. Anfang 7 Uhr.

Durch die erstmalige Aufnahme des „Betteltubens“ in den Operettenbestand des Hoftheaters am Dienstag, den 3. Mai, sollen die der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der hiesigen Bienenangehörigen dienenden Mittel der Hoftheaterpensionsanstalt eine Verstärkung erfahren. Außer dieser Erkaufführung bringt die Oper am Freitag, den 6. Mai, die Neueinstudierung des seit 5 Jahren ruhenden „Fra Diavolo“.

Der Gr. Bad. Kammerjäger Jadowitz, zurzeit an der Berliner Hofoper, der seine glänzende Laufbahn hier begonnen hat, nimmt am Sonntag, den 8. Mai, seine auf 5 Abende berechneten Ehrengastspiele in der Partie des Faust in der „Margarite“ auf. Herr Jadowitz wird außer dem Faust den Bachus in „Ariadne auf Naxos“, den Almaviva im „Barbier“, den Florestan in „Fidelio“ und den Escobar in der „Jüdin“ singen.

„Siegfried“ in der neuen Ausstattung ist für Sonntag, den 22. Juni, in Aussicht genommen. Vorgelesen sind noch der „Fliegende Holländer“, die „Entführung“ und die „Welfenröserin“.

Die Erkaufführung des Besessenen Schauspiels aus den Befreiungskämpfen 1813 „Grüne Dornen“, von dem ein Ausschnitt in der Wohlthätigkeitsveranstaltung des Frauenvereins dargestellt werden wird, ist für den 18. Juni geplant. Darnach werden an Schauspielmehrheiten noch folgen „Graf Papi“ und „Der gute Ruf“.

merkt es in ihr auf, bist du nicht ein Talent, ein großes Talent! Haben sie es dir nicht tausendmal gesagt, die Schmeichler. Ist es eine Schande, zu arbeiten, die Mutter für ihr Kind, eine größere Schande als leben von einem fremden Manne. Das war er jetzt für sie, ein fremder Mann!

(Fortsetzung folgt.)

Der Sternenhimmel im Juni.

§ Am 1. Juni um 10 Uhr abends steht das Sternbild des Bootes unmittelbar südlich vom Scheitelpunkte des Beobachters im Meridiane; es ist erkennbar am Arktur, einem roten Sterne erster Größe, auf den eine Verlängerung des Bogens hinweist, den die Räder- und Schwanzsterne des jetzt hoch im Nordwesten stehenden Großen Bären bilden. Auch das Trapez des Kleinen Bären, zu welchem Sternbild der Polarstern gehört, überschreitet den Meridian. Die Sterne zwischen den Trapezen des Großen und Kleinen Bären gehören dem Drachen an, der sich in einem Halbkreis um letzteres Sternbild herumzieht u. dessen Kopf im Osten wiederum ein kleines, leicht erkennbares Trapez bildet. Darunter funktelt im Osten mit weißem Lichte Wega, der Stern 1. Größe im Sternbild der Leier, und wieder etwas tiefer und etwas mehr gegen Nordwesten hin ist über den Horizont das langgestreckte Kreuz des Schwans mit Deneb, einem Sterne von der Größe 1, 3, aufgetreten, vor dem der Adler mit Altair, einem Sterne 1. Größe, herzt. Im Nordosten steht, dem Bootes benachbart, der kleine Halbkreis der Krone mit Gemma, dem Stern 2. Größe, und zwischen ihr und der Leier breitet sich der an kleinen Sternen reiche Herkules aus, weiter von der Krone und Herkules bis an den Horizont hin der Schlangenträger, um den sich die Schlange windet. Tief im Süden stehen die Waage und der Skorpion und im Südwesten der Rabe unter der Jungfrau mit Spica (1. Größe). Im Westen flammst noch der Regulus im Großen Löwen, während Castor und Pollux sich im Nordwesten schon dem Untergange zuneigen. Auf gleicher Höhe über dem Horizonte stehen im Nordnordwesten der Fuhrmann mit Capella und im Nordnordosten Cassiopeia.

Die lange Dauer der Dämmerung läßt im Juni den Sternenhimmel weniger glanzvoll erscheinen als bisher. Die sogenannte

Die Festveranstaltung des badischen Frauenvereins am 7. Juni

— Karlsruhe, 31. Mai. Für die vom Badischen Frauenverein angestrebte Ludwig Wilhelm Krankeheim unter dem Protektorat J. K. S. der Großherzogin geplante große Festveranstaltung in der Drangerie und im Groß. Hoftheater schreiben die Vorbereitungen rüstig vorwärts. Es ist eine Freude, zu beobachten, wie sich alle Kreise der Bürgerschaft zur Mitarbeit bereit zeigen, sodaß aus diesem gemeinsamen Wirken auch etwas besonderes Schönes zu Gunsten der guten Sache hervorgehen dürfte für das Festkonzert in der Drangerie, welches nachmittags von 5—7½ Uhr unter Obleitung von Felix v. Krones, wie die übrigen künstlerischen Darbietungen daselbst, stattfinden, stehen auserlesene Gemälde bevor. Hier und bei dem nach Theaterstluß angelegten Abendfest in der Drangerie mit der gleichzeitigen „Bunten Bühne“ im Kamelienhaus wird sich wieder einmal zeigen, wie ein Reichtum künstlerischen Könnens nach der ersten wie nach der heiteren Seite hin bei den Damen und Herren Karlsruhes zu finden ist. Solovorträge, Chöre und Trios, dazu die stottern Programmnummern eines aus 21 Damen bestehenden Orchesters und ein von 8 Damen getanzter Reigen sind hier vorgesehen. Ein genaues Programm mit der langen Namenreihe der Mitwirkenden und ihrer Beiträge wird am Festtag in der Drangerie ausgegeben, ebenso wie das der Theateraufführung, für welche sich überall ein reges Interesse zeigt. In den Vollsätzen und lebenden Bildern des Herzogs dramatischen Prologs „Waterland“ wirken gegen 100 Damen, Herren und Schulkinder mit. Die Regie der beiden Stücke „Waterland“ und „Im Schweidniger Keller“ führt Herr Kienhöfer. Für „Waterland“ schuf Herr Direktor Wolf den herrlichen Aufbau der Bühne und die Vorlagen für die lebenden Bilder.

Der nationale Charakter der Theateraufführung macht den Besuch derselben auch für die reifere Jugend sehr empfehlenswert, umso mehr, als die Kreise für eine Reihe von Plänen die denkbar niedrigsten sind. Es sollen deshalb Schulen und Pensionate, von denen einzelne schon mit gutem Beispiel vorangingen, darauf aufmerksam gemacht werden, sich frühzeitig die gewünschten Plätze zu besorgen. Ein Billet zum Mindestpreise von 2 Mark gilt beinahe gleichzeitig zum freien Eintritt in die Drangerie. Das Recht der photographischen Aufnahme wurde für die gesamte Festveranstaltung allein der Firma Geb. Hirsch, Hofphotograph hier, übertragen, die in letzter Zeit viele künstlerischen Aufnahmen machte und nun auch mit Kostüm- und Bühnenbildern von der Festaufführung und Szenen von sonstigen Fest sich in den Dienst der guten Sache stellt. — Die Groß. Herrschaften, welche mit Interesse von den Vorbereitungen zu der Festveranstaltung Kenntnis nahmen, haben ihr Erscheinen dazu auf das Freundschaftliche zugesagt.

Eröffnung des Neubaus von Geschwister Knopf.

— Karlsruhe, 31. Mai. Ein Teil des Neubaus des Warenhauses von Geschwister Knopf in der Kaiserstraße wurde heute Nachmittag der Öffentlichkeit übergeben. Vor Eröffnung der Räumlichkeiten hatte die Firma die Vertreter der Presse zu einer Besichtigung des Neubaus eingeladen. Bis jetzt ist etwa ein Drittel des gesamten Baues fertiggestellt. In dem Zeitraum von kaum einem Jahr — mit dem Abbruch der Häuser auf der Kaiserstraße wurde am 1. Juli 1912 begonnen — ist ein imposant wirkender Bau entstanden, der sich dem von Weinbrenner herorragend bestimmten Stadtbild sehr glücklich einfügt. Die Entwürfe stammen von dem bekannten Direktor der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, Professor Kreis, dem Erbauer des Bismarckdenkmals auf der Eisenhöhe am Rhein und des Warenhauses Tsch in Eberfeld, sowie von Architekt Fritz-Karlsruhe. Unter Anlehnung vor allem an Weinbrenner, und zum Teil an den Berliner Architekten Wessel, dem Schöpfer der bekanntesten Berliner Warenhäuser, entstand ein eigener Stil, der durch seine Unaufrichtigkeit und Vornehmheit einen starken künstlerischen Eindruck macht.

Das gesamte Gelände des Neubaus, der bis Ende dieses Jahres endgültig fertiggestellt sein soll, beträgt rund 30 000 Quadratmeter. Die Terrakotten belaufen sich auf ca. 2 Millionen Mark, die Baukosten des vollständigen Neubaus auf etwa doppelt so viel.

Bei Betreten der Räumlichkeiten fällt zunächst die Uebersichtlichkeit und Weiträumlichkeit im Innern, die praktische Raumaussnützung und die große Fürsorge für Feuer- und Betriebsicherheit auf. Für Licht und Luft ist in weitgehendem Maße Sorge getragen. Die Waren werden dem lauslichen Publikum auf's vorteilhafteste vor Augen geführt. Vier Fahrstühle können innerhalb 18 Sekunden rund 50 Personen 7 Etagen hoch befördern. Jeder Fahrstuhl faßt 12 Personen. Zwei weitere Fahrstühle sorgen für die Beförderung der Waren. Eine hervorragende künstlerische Lösung hat das Treppenhaus gefunden. Vom Parterre aus führt die breite, mit prachtvoll geschwungenem Marmorgeländer versehene Treppe nach den einzelnen Etagen.

Im Parterre sind u. a. die Parfümeriewaren, Modestoffe usw. auf Tischen aus Eisenholz ausgestellt. Die erste Etage entfällt die Abteilung Damenkonfektion und Fußwaren, während in der zweiten Etage die Galanterie- und Teppich-

abteilung, ferner die Reise- und Lederartikel sowie der Erfrischungsraum untergebracht sind. Eine eigene Konditorei und Küche versorgen den Erfrischungsraum. Die dritte Etage beherbergt die Abteilungen für Lebensmittel, Haushaltartikel und Spielwaren und im vierten Stockwerk haben die Verwaltungsräume, wie Büro für die Geschäftsführung, Kalkulation, Expedition, Registratur, Statistik und Kellame Unterkunft gefunden. In zwei weiteren Stockwerken sind ausgedehnte Lagerräume und eine Kantine für das Personal.

Im Erdgeschoß befinden sich die Kühlanlagen für Wild und Geflügel, die Heizungs- und elektrischen Lichtanlagen und der Garderoberraum für etwa 200 Verkäuferinnen. Interessant ist, daß bei Verlegen des elektrischen Lichtes der Stadt, die Firma durch automatische Einschaltung der eigenen Akkumulatorenbatterien ihre Räume weiter mit Licht versorgen kann. Es wäre noch die Durchfahrt von der Kaiserstraße nach der Zähringerstraße und der geräumige Hof, der etwa ein Achtel des Terrains des gesamten Neubaus einnimmt, zu erwähnen.

Alle Einrichtungen entsprechen den an ein modernes Warenhaus gestellten Anforderungen in reichstem Maße und zeigen, daß begabte künstlerische Hände und geschickter kaufmännischer Geist etwas Hervorragendes geschaffen haben. So viel ist jetzt schon zu ersehen, daß bei Fertigstellung des vollständigen Neubaus das Warenhaus von Geschwister Knopf eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt bilden wird. Mit dem Abbruch der noch stehenden alten Räumlichkeiten wird am kommenden Montag bereits begonnen. Die Abbrucharbeiten sollen innerhalb 21 Tagen beendet sein.

Aus den Nachbarländern.

1. Ludwigshafen, 31. Mai. Der Stadtrat beschloß die Aufnahme eines Anlehens von 3 800 000 Mark vorbehaltlich der Zustimmung einer auf den 16. Juni einzuberufenden allgemeinen Bürgererversammlung laut pfälzischen Gesetz. Die Summe soll für folgende Zwecke verwandt werden: 1 615 000 Mark für Schulhausbauten, 600 000 Mark für Erweiterung der Straßenbahnhalle, 150 000 Mark für Umbau des Parterre des alten Gemeindehauses in Läden, 740 000 Mark für Neubau eines städtischen Verwaltungsgebäudes, 500 000 Mark für einen Epidemie-Pavillon am Krankenhaus, 350 000 Mark für Erweiterung von Bau- und Industriegebiete, 350 000 Mark zur Schaffung eines Straßenbaufonds, und 145 000 Mark für Bauzinsen und Anleihe-Aufnahmekosten.

— Bad Dürkheim, 31. Mai. (Tel.) Heute nacht gelang es, den gestern gemeldeten, in der Wadabteilung Schloß geistern nachmittags ausgebrochenen Brand zu löschen. Dem Feuer sind etwa 20 Hektar Bestände zum Opfer gefallen. Das Feuer soll durch die Fahrlässigkeit eines Arbeiters entstanden sein. Der Schaden dürfte sich auf 20 000 bis 40 000 Mark belaufen.

— Mainz, 31. Mai. (Tel.) In dem Hause Spengergartenstraße 22 lebte seit Jahren in sehr ärmlichen Verhältnissen die Witwe eines Eisenbahnunterbeamten namens Schweidert, die von der Eisenbahn eine kleine Pension bezog. Da man die Frau in den letzten Tagen nicht gesehen hatte, wurde die Polizei verständigt. Diese ließ die Wohnung öffnen und man fand die Frau vor Schmutz starrend frant im Bett liegend vor. Der amtierende Schuttmann mußte sich zu Hause einer Hausreinigung unterziehen. Die Durchsichtung der Wohnung der Witwe zeigte das überraschende Ergebnis, daß man in den Kleiderschränken eine Summe von 140 000 M. fand. Das Geld wurde auf der Sparkasse deponiert und ein Vormund eingesetzt.

Von der Luftschiffahrt.

Dr. Frankfurt a. M., 31. Mai. (Privat.) Das Zeppelinluftschiff der Delag „Viktoria Luise“, das bisher in der Frankfurter Halle stationiert war, wird am Montag durch Kapitän Biew nach Potsdam übergeführt werden. Die hiesige Halle soll für einige Zeit leerstehen, um dann eines der demnächst Friedrichshafen verlassenen neuen Zeppelinluftschiffe für kurze Zeit aufzunehmen. Das jetzt in Potsdam stationierte Luftschiff „Sanja“ wird am gleichen Tage von dort nach Hamburg fliegen, um seine dortige Halle zu beziehen. Die „Sanja“ soll dort etwa 4—6 Wochen verbleiben. Das Schiff „Viktoria Luise“ wird auf seiner Fahrt nach Potsdam in Magdeburg eine Zwischenlandung vornehmen, während die „Sanja“ auf dem Wege nach Hamburg in Hildesheim niedergehen soll. Das dritte neue Delag-Luftschiff „L. 3. 17“ liegt in der Halle in Baden-Dos und soll beinahe in der zweiten Woche des Juni unter Leitung des Grafen Zeppelin Wien besuchen. Von

höchsten Stand erreicht; ihre Höhe im Meridian Karlsruhes beträgt am 1. Juni 63,00 Grad, am 22. Juni 64,44 Grad, am 1. Juli 64,14 Grad. Die Auf- und Untergangszeiten sind für Karlsruhe in mittlereuropäischer Zeit folgende:

| | Aufgang | Untergang | Tageslänge |
|----------|---------------|---------------|-----------------|
| 1. Juni | 4 Uhr 29 Min. | 8 Uhr 20 Min. | 15 Std. 51 Min. |
| 8. Juni | 4 Uhr 25 Min. | 8 Uhr 26 Min. | 16 Std. 1 Min. |
| 15. Juni | 4 Uhr 24 Min. | 8 Uhr 30 Min. | 16 Std. 6 Min. |
| 22. Juni | 4 Uhr 24 Min. | 8 Uhr 33 Min. | 16 Std. 9 Min. |
| 29. Juni | 4 Uhr 27 Min. | 8 Uhr 33 Min. | 16 Std. 6 Min. |
| 1. Juli | 4 Uhr 28 Min. | 8 Uhr 33 Min. | 16 Std. 5 Min. |

Die Phasen des Mondes sind folgende: Neumond am 4. Juni um 8 Uhr 57 Min. nachm., 1. Viertel am 11. Juni um 5 Uhr 37 Min. nachm., Vollmond am 18. Juni um 6 Uhr 54 Min. nachm., letztes Viertel am 26. Juni um 6 Uhr 41 Min. nachm. Meteoriten find in die Zeit des Neumondes aus den Sternbildern des Cepheus und des Schwans zu erwarten.

Der neuentdeckte Komet (1913a, Chaumasse), über den schon im vorigen Monate berichtet worden ist, hat sich inzwischen in nordwestlicher Richtung vom Delphin nach der Leier hin bewegt, er befand sich am 27. vor. Mts. etwas südlich von der Wega und durchschreitet nunmehr den Perkeus in der Richtung auf den Bootes und Großen Bären zu. Seine Bahn ist von dem Endebor Chaumasse und dem an derselben Sternwarte (Nizza) wirkenden Astronomen Janet, sowie auch von Professor Kobold in Kiel berechnet worden. Der Komet ist nur durch ein gutes Fernrohr zu beobachten.

Unwetter.

P.C. Aden (Arab Golf), 31. Mai. (Privat.) Ein furchtbarer Sturm ist gestern über die Stadt Aden niedergegangen. Zahlreiche Häuser in der Stadt sind stark beschädigt worden und zwei Segelschiffe sind gesunken. Im Hafen rissen sich eine ganze Anzahl Dampfer von ihrer Ankerung los und sind schwer beschädigt worden.

...sowie eigene ...

Vermischtes.

= Paris, 31. Mai. (Tel.) Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die 39 Jahre alte Hochtaplerin Adelaide Gelle verhaftet, die sich unter dem Namen einer Prinzessin Salm durch Ermittlung eines Prälaten Eingang in aristokratische Kreise verschafft und zahlreiche Betrügereien und Schwindeleien verübt hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 31. Mai. Der in letzter Zeit wegen seiner beabsichtigten Verbindung mit der Tochter des amerikanischen Botschafters in Berlin, Veihman, vielgenannte Herzog Karl von Croon-Dülsen, bisher Leutnant im Regiment der Gardes du Corps und kommandiert zur Botschaft in Wien, ist zu den Reserveoffizieren seines Regiments übergeführt worden. Botschaftler Veihman wird demnächst von seinem Berliner Posten zurücktreten und durch einen demokratischen Politiker ersetzt werden.

v. L. Berlin, 31. Mai. (Priv.) Unter den Auszeichnungen zum Regierungsjubiläum des Kaisers wird sich die Ernennung des Führers der Zentrumsfraktion, Dr. Spahn, zum Wirklichen Geheimrat mit dem Titel Erzhofkanzler befinden. Am 1. Juli d. J. wird Dr. Spahn zum Oberlandesgerichtspräsidenten befördert werden.

= Wien, 31. Mai. Prinz und Prinzessin Ernst August, welche am Donnerstagabend im Automobil in St. Gilgen am Wolfgangsee und gestern in Gmunden eingetroffen sind, haben sich gestern nach dem Jagdschloß Auerbach im Untertale begeben.

= Madrid, 31. Mai. Die Lösung der Kabinettskrise dürfte ziemlich mühselig sein. Man glaubt, daß die liberale Partei am Ruder bleibt, daß entweder dem Grafen Romanones das Vertrauen bestätigt oder Garcia Prieto an die Spitze der Regierung berufen werde.

= Nishni Nowgorod, 31. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit dem Dampfer nach Kozkroma abgereist.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 31. Mai. Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet um 12.20 Uhr die Sitzung. Am Bundesratspräsidenten Reichsminister Dr. v. Heimann Hollweg und Staatssekretär Dr. Delbrück.

Das Gesuch des Landgerichts Hamburg betreffend die Erteilung der Genehmigung zur Vernehmung des Abg. Dittmann (Soz.) als Zeuge in einer Privatklage wird entsprechend dem Antrag der Geschäftsordnungscommission abgelehnt. Sodann wird die Besprechung der Interpellation betreffend die Einbringung von Ausnahmegeetzen für Elajah-Vöhringen fortgesetzt.

Aus der Budgetcommission des Reichstags.

Die Steuerfreiheit fürkliger Familien.

= Berlin, 31. Mai. Die Budgetcommission des Reichstags lehnt heute die gestern abgegebene Besprechung betr. die Steuerfreiheit der fürkligen Familien fort. Der konservative Redner widersprach der gestern geäußerten Ansicht, daß die Steuerfreiheit der Fürsten feststehe. Der König könne nicht Objekt der Gesetzgebung sein. Ein Zentrumsredner war der Ansicht, der König sei dem Gesetz unterworfen, nicht freiwillig, sondern von rechtswegen. Staatsrechtliche Gründe für die Steuerfreiheit der Fürsten trafen nicht zu und eine ausdrückliche Bestimmung im Gesetz, die der sozialdemokratische Antrag anstrebe, sei nicht nötig, wenn die Regierung nicht weiter an ihrer nicht als richtig anzuerkennenden Auffassung festhalte.

Ein sozialdemokratischer Redner stellte die Hebererhöhung der Mehrheit der Kommission dahin fest, daß der Standpunkt der Regierung unhaltbar sei. Auch ein Fortschrittler konnte den Standpunkt der Regierung in keiner Weise als berechtigt anerkennen. Die Frage, ob überhaupt eine Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werden solle, habe nur eine Bedeutung infolge der Haltung der Regierung. Trotzdem habe er eine solche besondere Bestimmung nicht für angebracht.

Staatssekretär Visco erwiderte, die Regierung stehe auch heute noch auf dem Standpunkt, daß der Landesherren, in dem sich die oberste Staatsgewalt verleihe, das Oberhaupt des Staates sei; das sei ein geschichtlich gewordener Fundamentalsatz des Staatsrechts. Durch die Einführung der Verfassung sei die bestehende Steuerfreiheit der Fürsten nicht aufgehoben worden. Der Redner wandte sich dann im einzelnen gegen die Ausführungen der Vorredner.

Bon sozialdemokratischer Seite wurde nunmehr gewünscht, daß die Debatte geschlossen würde, da die Angelegenheit geklärt sei. Dem widersprach ein Zentrumsredner, weil noch wichtige Punkte ungeklärt seien, so die Frage, ob die Steuerfreiheit des Landesherren auf sein Landesgebiet beschränkt bleiben soll.

Staatssekretär Kühn: Die hier besprochenen Punkte seien tatsächlich dadurch, daß die Fürsten den Wehrbeitrag bezahlen, geklärt. Die Regierung habe ihre Anschauungen in die Begründung hineingeschrieben. Wollte der Reichstag seine abweichende Anschauung zum Ausdruck bringen, so könne er das zweckmäßig im Kommissionsbericht tun.

Bon Zentrumsseite wurde betont, zweifellos werde das Vermögen der Fürsten weit überschätzt; mithin würden auch die freiwilligen Beiträge weit überschätzt und nur böser Kritik unterworfen werden. Deshalb müsse man Klarheit schaffen.

Der Reichsjahresredner betonte, gegenüber einer böswilligen Kritik werde man sich doch nie schümen; deshalb sei eine geschickliche Bestimmung nicht nötig. Ob ein Kronvermögen zum Staatsvermögen oder zum Vermögen des Fürsten zu rechnen sei, werde aufgrund der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse der Einzelstaaten entschieden werden müssen.

Ein nationalliberaler Redner hielt es für bedenklich, bei dieser einmaligen Steuer in so schwerwiegende staatsrechtliche Fragen einbringen zu wollen. Ein Fortschrittler nannte das eine Politik der verpöhten Gelegenheiten.

Nach weiterer Debatte erfolgte die Teilabschimmung zu § 11. Der fortschrittliche Antrag wurde abgelehnt. Der neueingebachte Antrag der Sozialdemokratie, wonach der Bundesrat be-

stimmt, daß für die Bundesfürsten und die ehemaligen souveränen Häuser die Vermögensdeklaration abgegeben werden muß, wurde gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen angenommen.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt. Vorher wird eine vertrauliche Besprechung stattfinden.

Zu den Unstimmigkeiten in der zweiten Württemberg-Kammer.

= Stuttgart, 31. Mai. Der Vizepräsident der zweiten Kammer, von Kiene, hat an den Präsidenten von Kraut folgendes Schreiben gerichtet:

„Die in der Sitzung von Donnerstagabend und Freitag vormittag von dem Abgeordneten Haußmann gegen meine Person und Stellung gerichteten Angriffe und die mit hierdurch ausgebrachte Notwendigkeit einer scharfen Zurückweisung konnten mir den Gedanken nahelegen, das Amt eines Vizepräsidenten niederzulegen. Allein Inhaft, Häufung und Art der rein persönlichen Vorwürfe, ich sei wortbrüchig, ermangelte logischen Denkens, der Vorwurf der Begriffsverwirrung, begleitet mit verächtlichen Deutungen gegen die Sitze, sowie die geflüsterte Wiederholung einer wiederholt als unwahr erklärten Behauptung lassen es für jedermann verständlich erscheinen, daß ich in berechtigter Abwehr solcher Angriffe und in der dabei naturgemäßen Erregung zu einem deutlichen und scharfen Wort zu greifen mich veranlaßt sehen konnte. In diesem Sinne habe ich ausgesprochen, daß ich den von Herrn Haußmann mit persönlichen Auswürfen gegen mich beschrittenen Weg für zu niedrig erachte, als daß ich ihn beschreite und auf die Wiederholung einer von mir in vielen Zureufen als unwahr bezeichneten Behauptung habe ich schließlich den Zuruf „Lügner“ gebraucht. Der hiermit gekennzeichnete Anlaß und die im Zusammenhang hiermit von mir gebrauchte und vom Präsidenten gerügte Wendung lassen letztere nicht als einen ausreichenden Grund erscheinen, den angeordneten Schritt zu tun. Hiervon bitte ich den Herrn Präsidenten Kenntnis zu nehmen und der Kammer Kenntnis zu geben. Hochachtungsvoll gez. von Kiene.“

Zur Spionageaffäre Redl.

DT. Wien, 31. Mai. In die Untersuchung der Affäre Redl wurde auch eine Frau einbezogen, bei der in Prag belastende Papiere beschlagnahmt wurden. Redl stand mit ihr in einem Liebesverhältnis und führte auch mit der Zeugin eine eifrige Korrespondenz. Obwohl die Hausdurchsuchungen ihre Teilnahme an den Spionageerregungen ergab, wurde sie zunächst auf freiem Fuße belassen. Die Frau ist die Gattin eines hohen Offiziers, von Geburt Ausländerin, durch ihre Heirat jedoch österreichische Staatsangehörige. Ihr Liebesverhältnis zu Redl begann, als dieser noch Offizier war und wurde vor 8 Jahren abgebrochen. Sie trat später zu einem andern Offizier in Beziehungen, der gleichfalls eine bedeutende Vertrauensstellung innehatte. Mehrfach versuchte sie, die beiden Verehrer in Verkehr miteinander zu bringen.

= Wien, 31. Mai. Die Affäre des Obersten Redl hat in den hiesigen Kreisen die höchste Bestürzung hervorgerufen. Man glaubt, daß mehrere in Oesterreich weilende Vertreter der russischen Diplomatie ihre Zurückberufungsordere erhalten werden.

hd Wien, 31. Mai. In der Affäre des Obersten Redl stehen noch zahlreiche Verhaftungen bevor. Auch sind weitere höher gestellte Militärs kompromittiert.

hd Budapest, 31. Mai. In militärischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, daß der Generalstabchef Graf von Högendorff dem Kaiser eine Demission angeboten habe. Eine Bestätigung dieser Gerüchte war bisher nicht zu erlangen.

hd Bemberg, 31. Mai. Laut Zeitungsberichten wird seit gestern in einer größeren Grenz-Garnison ein junger Offizier vermisst. Man bringt sein Verschwinden mit dem Fall des Obersten Redl in Zusammenhang.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

P.C. Saloniki, 31. Mai. (Meldung der Press-Centrale.) Ein ähnlicher Zwischenfall wie mit dem griechischen Panzerkreuzer „Aerow“ hat sich gestern mit dem griechischen Kreuzer „Speissai“ ereignet. In dem Augenblicke, als das Schiff in den Häfen von Eleftera einfahren wollte, wurde es von bulgarischen Batterien beschossen, die die Höhenzüge von Pravi besetzt hatten. 4 Granaten schlugen in unmittelbarer Nähe des Schiffes, das das Feuer nicht erwiderte. Die griechische Regierung hat in Sofia abermals gegen dieses Vorgehen der bulgarischen Truppen Protest eingelegt.

hd Paris, 31. Mai. Wie hier an unterrichteter Stelle verlautet, wird die Finanzkonferenz zur Regelung der nach dem Balkankrieg ausgemorsenen Finanzfragen unter dem Vorsitz des Ministers des Äußern, Pichon am kommenden Mittwoch ihre erste Sitzung am Quai d'Orsay abhalten.

Der Abbruch des Präliminar-Friedens und der Konflikt zwischen den Verbündeten.

hd Petersburg, 31. Mai. Die Nachricht von der gestrigen Unterzeichnung des Präliminar-Friedens-Vertrages hat in hiesigen Regierungskreisen und in diplomatischen Kreisen die höchste Zufriedenheit hervorgerufen. Man hofft, daß die Unterzeichnung des Vertrages einer Verständigung zwischen Serbien und Bulgarien vorteilhaft sein werde. Die große Masse des Volkes aber bleibt pessimistisch. Das letzte Epochen des serbischen Ministerpräsidenten Pafitsch am Vorabend der Zusammenkunft zwischen den Vertretern beider Nationen, die heute an der Grenze erfolgen wird, wird hier als ein großer Fehler bezeichnet. Pafitsch hätte erst den Erfolg dieser Unterhandlungen abwarten sollen. Der russische Minister des Äußern, Sazonow hat in den letzten Tagen große Anstrengungen gemacht, um Serbien zur Annahme des russischen Schiedsspruches zu bewegen. Zwischen Belgrad und Petersburg sind viele Depeschen gewechselt worden, aber die Ausflüchte haben sich nicht gebessert.

hd Petersburg, 31. Mai. Das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet von hier: Die russische Diplomatie erachtet die Beziehungen zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien auf Grund heute eingegangener direkter Nachrichten als so schwer gefährdet, daß die Wahrscheinlichkeit ernstlicher Verwickelungen zu befürchten ist. Das russische Kabinett fährt fort, auf einen friedlichen Ausgang des bestehenden Konfliktes hinzuwirken.

hd Belgrad, 31. Mai. Der Abbruch des Vorfriedens wird von der hiesigen Bevölkerung völlig apathisch aufgenommen, da infolge des Zwistes mit Bulgarien in ganz Serbien der Kriegszustand voll und ganz fortdauert. Der Wunsch Bulgariens, möglichst bald Frieden zu schließen, wird dahin erklärt, daß Bulgarien seine Truppen an

der Tschataldcha-Linie frei bekommen will, um sie dann an der serbischen Grenze zu konzentrieren. Dadurch wird die Lage zwischen beiden Staaten nur noch ernster, da das Mißtrauen in Serbien wächst.

hd Belgrad, 31. Mai. Der erst gestern hier angekommene serbische Gesandte in Sofia, Spalailowitsch, hat seine Regierung dahin verständigt, daß der bulgarische Ministerpräsident Gschow zwar bereit sei, in Unterhandlungen einzutreten, daß aber der bulgarische Höchstkommmandierende General Samow und die Stambulowitsen für den Krieg sind. Zar Ferdinand halte sich reserviert. Rußland übe einen starken Druck auf Bulgarien aus. Die Entscheidung wird Anfang nächster Woche erwartet. Falls bis dahin keine Antwort Bulgariens erfolgt, wird die serbische Regierung sich gezwungen sehen, ein Ultimatum zu stellen.

DT. Konstantinopel, 31. Mai. Die Nachricht von der Unterzeichnung des Vorfriedens ist in Konstantinopel mit Befriedigung, wenn auch mit einem Gefühl der Trauer aufgenommen worden. Es ist ein eigenartiger Zufall, daß gerade heute in Fatih-Moschee die großen Jubiläumsgedächtnisse zur Erinnerung an die Eroberung Konstantinopels durch die Türken stattfinden.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 1. Juni.

- List of sports and social events including football matches, concerts, and club activities.

Hans Leyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges

Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Auf nach Ladis in Tirol!

Entzückender Alpenluftkurort, altrenom. Schwefelbad. Pension 4.70. Prospekt frei durch Dr. Müller, Ladis bei Landeck.

Laxin-Konfekt advertisement with large stylized text and a circular logo. Text includes 'beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges' and 'Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder'.

Sonntagsgedanken.

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ Matth. 7, 16.

Wo Menschen über Menschen urteilen, da sind der Fehlerquellen so viele, daß die richtigen Urteile schier zu Seltenheiten werden.

Wir haben eine Arbeit pflichtgetreu geleistet und erfahren doch statt der Anerkennung Tadel, der vielleicht nur auf Mißverständnissen beruht; wir haben uns einer Sache aus reinem Interesse angenommen und müssen erleben, daß man unsere Motive verdächtigt; wir wollten jemanden wohl und er lohnt es mit Mißtrauen und Undank; wir haben still für uns gelebt, aber der Klatsch heftet sich an unsere Fersen und zieht heimlich eine Dornenhecke um den freundlichen Garten unseres Glückes: das alles sind so Erfahrungen, die keinem Sterblichen erspart bleiben.

Wir haben auch unsere wirklichen Fehler und Schwächen an uns, kleine und große, und stützen Unheil, wo wir es gar nicht wollten; geben Versuchungen nach, aus denen uns später bittere Reue erwächst; lassen uns Worte entführen, die zur falschen Zeit oder am unrichtigen Ort fatales Echo werden.

Was aber gab jenen großen Führgelächtern die Kraft, Schicksal zu werden, wo die Widerstände noch viel größer, die Wunden noch unvergessen, die Schmerzen noch zu tief waren? Wir müssen solche Kraft von ihnen lernen. Und sie kann gelernt werden. Denn sie quillt aus unserem Willen.

Wir müssen unseren Willen weiter spannen, müssen Augen nicht bloß auf die nächsten Dinge richten. Von weitem her leuchtet durch Wildnis und Wirnis das Ziel. Wir müssen ein Ziel haben, an dem unser Herz hängt, ein Wert, das unsere Seele füllt. Dann schrumpfen mit einemmal tausend Widerwärtigkeiten zu Nichts zusammen und der Blick steigt über unzählige Schranken der engen Gegenwart hinweg, um aus der Zukunft eine Freude zu schöpfen, die stärker ist, als das kleine Leid des Augenblicks.

An ihren Früchten sollen wir andere erkennen. An unseren Früchten wollen auch wir selbst erkannt sein. Sehen wir deshalb darauf, in uns selbst zu reifen. Erziehen wir uns, bauen wir an unserem geistigen Leben, suchen wir unsern Beruf so ernst als er es mit seinen besonderen Aufgaben immer verdient, und nutzen wir unsere Mühe, um wirklich Menschen zu sein, um wirklich Seele zu beweisen. Was ist neben jedem Schritt, der uns solchen Höhen näherbringt, ein Nadelstich des Klatsches oder über ein Stolpern über einen unserer Fehler? Wo wir nur die Richtung im Großen richtig treffen, da lassen sich Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten leicht verschmerzen.

An unseren Früchten! Wenn einmal das ganze Leben abgeschlossen hinter uns liegen wird, dann wird ein anderer wagen, was es wert war. Denken wir an dieses Urteil! Die wogenden Meinungen um uns her, sollen uns dann nicht mehr in Verwirrung bringen.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Schubert, Ober-Kriegsgerichtsrat beim Generalkommando 14. Armeekorps, vor Charakter als Geheimer und Ober-Kriegsgerichtsrat verlesen. Vergau, Militär-Intend.-Sekretär von der Intendantur des 14. Armeekorps der Titel „Ober-Militär-Intend.-Sekretär“.

Aus Baden.

* Bruchsal, 31. Mai. Zum Landtagskandidaten für den Wahlbezirk Bruchsal-Wiesloch ist, wie man uns schreibt, von der vereinigten liberalen Parteien Herr Bankvorsteher Schott in Destrungen ansersehen.

* Emmendingen, 31. Mai. Die „Breisg. Ztg.“ schreibt: Der langjährige nationalliberale Vertreter des 23. Landtagswahlkreises Emmendingen-Endingen, Abg. Pfefferle, beabsichtigt, aus Gesundheitsrückichten und wegen vorgeschrittenen Alters seine parlamentarische Tätigkeit aufzugeben.

Leben zurückziehen will. Pfefferle bildete eine der sogenannten markanten Gestalten, an denen die deutschen Parlamente immer ärmer werden. Persönliche Feinde besah der tüchtige Mann nicht einmal bei seinen Gegnern; auch sie schätzten seine ungewöhnliche Schaffenskraft und seinen vornehmen Charakter.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 31. Mai. Bekanntlich hatte die Groß-Regierung beim Bundesrat den Antrag gestellt, den Ausbau der Tafelrebe in einem näherbezeichneten beschränkten Umfang zuzulassen. Dieser Antrag ist vom Bundesrat, wie schon kurz mitgeteilt, unter dem 27. Februar 1913 abgelehnt worden, weil man trotz der vorgezeichneten Kautelen daraus eine vermehrte Reblausgefahr und eine Schädigung des Qualitätsweinbaues befürchtete.

Karlsruhe, 31. Mai. Im Einverständnis mit der Reichspostverwaltung ist seitens der Finanzbehörden des Deutschen Reiches und der Einzelstaaten angeordnet worden, daß fortan die Postfreimarken auch zur Bezahlung von Zollgebühren, Sparsparfen, amtlichen Kostenvorschüssen, sowie anderen Zahlungen amtlicher Art Verwendung finden können.

A. Kleinhans (A. Bretten), 31. Mai. In dem benachbarten Auenbach wurde ein Landwirt während eines schweren Gewitters von einem Blitzstrahl getötet. Er hatte mit seiner Tochter unter einem Nußbaum Schutz gesucht. Die danebenstehende Tochter blieb unverletzt.

Seidelsheim (A. Bruchsal), 31. Mai. Beim Baden ertranken hier gestern abend der 17jährige Mühlenbauer Hermann Stuhlmeier in der Talmühle. Er badete in der Saalbach in der Nähe der elterlichen Wohnung, als er vom Schlage getroffen vor den Augen seiner mitbadenden Kameraden in der Tiefe verschwand.

Heidelberg, 31. Mai. Grobherzogin Luise traf gestern nachmittag 3 Uhr 08 Min., von Karlsruhe kommend, zum Besuch der Königin-Mutter von Schweden hier ein. In Begleitung der Grobherzogin befanden sich Graf Andlaw und Graf v. Stodhorner. Vom Bahnhof aus begab sich die Grobherzogin mit ihrem Gefolge im Automobil durch die Anlage zum Schlosshotel, wo in den Gemächern der Königin-Mutter von Schweden der Tee eingenommen wurde.

Heidelberg, 31. Mai. Gestern mittag weihte, wie bereits mitgeteilt, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, der Protektor der Heidelberger Schloßfesten, in Karlsruhe, wo er zur großherzoglichen Frühstückstafel geladen war. Wie die „Seidels. Ztg.“ zu berichten weiß, zeigten der Grobherzog und die Grobherzogin außerordentliches Interesse für die Kostüme und ließen sich eingehenden Bericht über die Vorarbeiten erstatten. Die Grobherzoglichen Herrschaften gaben die Zusage, das Fest an einem der Aufführungstage zu besuchen.

Heidelberg, 31. Mai. In der gestrigen Bürgerauschusssitzung wurde für den ersten Ausbau eines neuen Gaswerkes

1674 460 Mark bewilligt. Die Summe soll aus Darlehensmitteln bestritten werden. Der von der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft gemachte Vorschlag auf Übernahme der Vierung des Gafes für die Stadt Heidelberg, wurde abgelehnt. Ferner beschloß der Bürgerauschuss den Einlagezinsfuß bei der städtischen Sparkasse von 3% Prozent auf 4 Prozent zu erhöhen.

O. Hohenstadt (A. Adelsheim), 30. Mai. Unter Anwesenheit von 19 auswärtigen Gesangsvereinen der Amtsbezirke Adelsheim und Borberg und vieler sonstiger Festgäste feierte am vergangenen Sonntag der Gesangsverein „Eintracht“ Hohenstadt sein 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Begrüßungsansprachen hielten der Vorstand des Vereins, Herr Bürgermeister Baumann, Hauptlehrer Maier und Gerbermeister Gustav Hermann aus Adelsheim. Die Hauptfeste hielten Herr Pfarrer Wangold-Hirschlanden. Infolge der überaus prächtigen Witterung unterhielten sich die Teilnehmer vortrefflich.

I. Oberasbach (A. Achern), 31. Mai. In den letzten Tagen wurden hier die ersten Frühfrüchte geerntet. Für den Zentner wurden 50 Mark bezahlt. Die Quantität ist gering.

Kleinlaudenburg (A. Siedingen), 31. Mai. Nach dem Geschäftsbericht des Kraftwerks wird die Vollendung des Werkes erst im Laufe des Jahres 1914 erfolgen können.

Singen, 31. Mai. Einmütig genehmigte der Bürgerauschuss die Errichtung einer Häuserbaufasse, zu welchem Zwecke eine Million Mark zur Belieferung erster Hypotheken aufgenommen werden soll. Damit soll besonders auch der Kleinwohnungsbau gefördert werden. Ferner erwirbt die Stadt von der Baugenossenschaft ein Gelände von 1,30 Hektar für 52 000 Mark, um sich dort Grundstücke für spätere öffentliche Bauten zu sichern. Bis dahin wird es zu Schrebergärten verwendet. Das Zentrum stimmte gegen die Vorlage.

Ueberlingen, 31. Mai. Die Stelle des Stadtbaumeisters wurde in der vorgestrigen Gemeinderatssitzung dem Architekten Herrn Schellinger von hier übertragen. Es hatten sich gegen 70 Bewerber gemeldet.

Spielplan auswärtiger Theater.

Groß. Hof- und National-Theater Mannheim. Im Hoftheater: Sonntag, 1. Juni, 6 Uhr: Die goldene Gasse. Montag, 2. Juni, 7 Uhr: Judith. Dienstag, 3. Juni, 8 Uhr: Marijka. Mittwoch, 4. Juni, 7 1/2 Uhr: Der Postillon von Commenge. Donnerstag, 5. Juni, 7 Uhr: Der Jude von Konstantin. Freitag, 6. Juni, 7 Uhr: Die Brautwahl. Samstag, 7. Juni, 7 1/2 Uhr: Die Waise. Sonntag, 8. Juni, 11 1/2 Uhr: Die Waise. Montag, 9. Juni, 7 Uhr: Judith. Dienstag, 10. Juni, 8 1/2 Uhr: Blodmann als Erzähler. Mittwoch, 11. Juni, 8 1/2 Uhr: Mein alter Herr. Donnerstag, 12. Juni, 8 1/2 Uhr: Blodmann als Erzähler. Freitag, 13. Juni, 8 1/2 Uhr: Blodmann als Erzähler. Samstag, 14. Juni, 8 1/2 Uhr: Blodmann als Erzähler. Sonntag, 15. Juni, 8 1/2 Uhr: Blodmann als Erzähler.

Bereinigtes Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus. Sonntag, 1. Juni, 6 Uhr: Die Fledermaus. Montag, 2. Juni, 7 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 3. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 4. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Donnerstag, 5. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Freitag, 6. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Samstag, 7. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Sonntag, 8. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Montag, 9. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Dienstag, 10. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Mittwoch, 11. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Donnerstag, 12. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Freitag, 13. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Samstag, 14. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Sonntag, 15. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Fledermaus.

Die Behabung der Magerkeit und die Entwicklung einer formenschönen Figur.

Mager, schlank und bager aussehende Damen, denen die vollen, wohlgerundeten Formen abgehen, welche zu den Reizen der Frauenschönheit so wesentlich beitragen, können ganz allgemein die Resultate in der Entwicklung von Magen, Hals, Armen, Füßen, ganzen Figur zeitigen, wenn sie nur ihrem Verstandesvermögen etwas mehr Aufmerksamkeit schenken würden. Wenn die Nerven nämlich geschwächt sind, dann leiden Magen und Verdauungsorgane in erster Linie darunter. Die gestopften Speiseröhren werden nicht in genügender Weise zum Ausbau der Muskelgewebe ausgenutzt, und als natürliche Folge dieser Unterernährung werden sie mager, ausgemergelt und schwächlich. Das Grundübel aber ist in den Nerven zu finden, welche die Funktionen der Verdauungsorgane beeinflussen. Dieien muß man durch ein geeignetes Nahrungsmittel zuhilfe kommen; das beste Nahrungsmittel und gewebeförderndes Mittel ist das oft empfohlene Nahrungsmittel, bestehend aus 15 gr. Cardamominpulver, 30 gr. einfachem Zucker, 60 gr. Salzwasser und 85 gr. dest. Wasser. Nehmen Sie einmal davon für eine Woche 1-2 Schüsseln voll vor jeder Mahlzeit und überzeugen Sie sich, wie schnell dadurch das Allgemeinbefinden gehoben und eine stetige Gewichtszunahme erzielt wird. Man wiegt sich zuvor und in der Folge am Ende jeder Woche. 3886a

Nr. 35 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.

Unsere Marine ERSTKLASSIG Die beste 2 Pfg Cigarette GEORG A. JASMATZKI A. G. DRESDEN GROSSE DEUTSCHE CIGARETTFABRIK

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“ KARLSRUHE
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrlern für Damen und Herren.
 Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch)
 Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschriften (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar aneignen.
 Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bzw. Maschinenschreiber nach der **Unterwood** **Meisterchafts-Schnellschreib-Method.**
 Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind tolle Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.
Tages- und Abendkurse.
 Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Freitag
 den 6. Juni, nachmittags 3 Uhr,
 im Saale 3 der Brauerei Schrempf
 in Karlsruhe, Waldstrasse 16/18
Lehrvortrag
 über das Frischhalten (Konservieren)
 aller Nahrungsmittel mit den **Wecksmen**
Einrichtungen.
 Die theoretischen Erläuterungen werden mit praktischen Vorführungen auf mehreren Herden verbunden. In Anbetracht der überaus großen Bedeutung einer rationellen Obst- und Gemüseverwertung in Haus und volkswirtschaftlicher Bedeutung empfehlen wir den Besuch des Vortrages allen Hausfrauen.
 Hochachtungsvoll 8751.2.1
Hammer & Helbling Kaiserstr. 155/157
N. Hebeisen Werderplatz 36
 Klauereckstrasse 2.

Trauringe
 Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
 in Gold- u. Silberwaren, Metallwaren.
 Vereinspreise, Schickselspreise jeder Art.
 Tafelbesteck, Kaffeelöffel, Schöpfelöffel etc.
 Silberschmuck empfiehlt billig nach jed. Bild 9091
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Postgasse.
 Während der Messe Sonntags offen von 11 bis 2 Uhr.

Neu eingeführt
Anfertigung
 von Salon-, Tanz-, Gesellschafts- und Promenade-
Schuhe
 in jeder Kleiderfarbe, auch gegen Zugabe des Stoffes innerhalb 3—4 Tage.
Schuhhaus
H. Landauer
 Kaiserstraße 183 Telefon 1588.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Pferdeverkauf.
 Am Montag, den 3. Juni d. J., 10 Uhr vorm., wird an der Front der Telegraphenbataillon ein überaus schönes Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
 4060a
Telegraphen-Bataillon Nr. 4

Städt. Brockenammlung
 Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
 nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Saustrat, Wännen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Zettel etc. entgegen. 8857

Heugras-Versteigerung.
 Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:
 Montag, den 9. Juni 1913, vormittags 8 Uhr, Damm bei der Stärkefabrik, Eismühlen, Sangwiesen, Bohmwiesen, Rückwiesen, obere Behtwiesen, Kleine Karrenwiese, Reuwiesen, Oberstadtwiesen, Schützenwiesen, sowie einzelne Löße Almendwiesen. 4040a
 Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik, nachmittags 3 Uhr, Gehrein, Horberloch, Almendwiesen im Ganzen.
 Dienstag, den 10. Juni 1913, vormittags 8 Uhr, untere Behtwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Löße Almendwiesen, Weg von der Rastatter zur Sandstraße. 4040a
 Zusammenkunft am Uebergang beim Staatsbahnhof
 Mittwoch, den 11. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr, 35 Löße im Moosbühl.
 Zusammenkunft beim toten Mann.
 Ettlingen, den 28. Mai 1913.
 Der Gemeinderat.
 Dr. Döfner.

Ein praktischer Wegweiser zum Einkauf **Oriental-Teppiche**
 Reichhaltige Auswahl
 Teppichhaus Eberhard
 Hauptort am Main
 Friedensstraße No. 1
 1016a

Um zu räumen, werden sämtliche **Herrenkleiderstoffe**
Kostüm- u. Lodenreste
 zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Kaiserstr. 133
 Ede Kaiser- und Kreuzstraße
 1 Treppe hoch. 8711

Kaufe
 fortwährend herrl. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Säbingerstr. 23.

Pyramiden-Silberfänger
 mit Keller, gar. frische Ware, enorme Abverkauf, jahrelang halbar empfiehlt 100 Stück mit Stütz zu 3.00
 1000 St. 56. St. (wie Schwapp) 4 3.30
 1000 St. ohne Stütz 4.29.
 gegen Nachnahme oder Voreinzahlung. B19836
W. Hanneke, Karlsruhe, Draisstraße 16.

Ich übernehme jeweils Kapitalanlage für eigene Rechnung zu entsprechenden Kaufpreisen **Strohdecken, Güterziele, Restauschillinge, auch Erbsen in Vorberungen und Gegenständen.**
 Angebote mit Belegen erbeten unter Nr. B19836 an die Expedition der „Bad. Presse“ 27.9

Visheriger Industrieller, kaufmännisch gebildet, wünscht sich mit einem Kapital von **Mark 20000** an einem nachweislich gut rentierenden Geschäft zu **zu beteiligen** oder übernimmt die Stelle eines **Geschäftsführers** bei einer G. m. b. H. 2.1
 Offerten unter Chiffre 4073a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Achtung! Achtung!

Bäckerei.
 Krankheitshalber sehe ich meine gutrentable Bäckerei mit Konditorei dem Verkauf aus. Dieselbe befindet sich in einer größeren Vorstadt, abends. Nur ausführliche Offerten werden berücksichtigt. Agenten sind strengstens verboten. Das Geschäft wird bei keiner Anzahlung unter den denkbar günstigsten Bedingungen abgegeben.
 Offerten unter Nr. B19570 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Antiquitäten
 von Privat-Sammler zu verkaufen: 1 Schränkchen, 1 Sekretär, eingel. (Wiedern.), 6 Stühle, Zimmerleuchter, 1 Truhe, reich beschl., u. dol. 1 Tafellampe, bei B19843.2.1
Zschock, Grünwegen 11, Durlach, Hofgartenberg.

Total-Ausverkauf!
 Wegen Aufgabe der Filiale
17 Schützenstrasse 17
 gelangen ab
Montag, den 2. Juni
 alle hier befindlichen Waren, u. a.:
 Herren - Trikot - Hemden | Damen-Hemden
 Herren - Trikot - Hemden | Damen - Nacht - Hemden
 mit Einsatz | Damen-Nachtjacken
 Herren-Trikothosen | Damen-Beinkleider
 Herren-Socken | Damen-Strümpfe
 Kinder-Strümpfe | Handschuhe
 mit **20 bis 50% Rabatt**
 zum Verkauf. 8900
 Woll, u. baumwoll. Strickgarne mit **10% Rabatt.**
 Schluss des Ausverkaufs am 23. Juni.
Geopold Kölsch.

Braut-Ausstattungen
Karlsruher Möbelhalle
 der Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H.
 Tel. 2487 Herrenstraße 46 Tel. 2487

Behandlung chronischer Frauenleiden
+ Frauenleiden +
 ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendung: Bei Gicht, rheumatisch, Entzündungen der Gelenke, Muskelrheuma, Jochias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heilungsmethode, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder.
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
 Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
 Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Fallen Sie nicht
 auf Nachahmungen herein, die oft wertlos, ja sogar schädlich sind. **W. Drochmanns Zwerg-Markte** ist eine garantiert reine Fatterwürze, an deren sicheren Erfolgen bei der Wasch- und Aufwuschung nicht mehr zu rütteln ist. — Überall zu haben.

Erbsen und Restauschillinge,
 höhere, kurzfristige, von 10—20000 M werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3208a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Führt Kaufmann aus der Papierbranche sucht mit 5—10 Mille **stille Beteiligung**
 an nachweisbar gutrent. Buchdruckerei oder Papierwarenfabrik.
 Offerten unter Nr. B19822 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Tausende Gewinn, dauernd, risikolos
 und unter Garantie durch Teilhaberhaft an epochaler Gründung Teilhaber mit einigem 100 M., die hier gelehrt werden, wollen bitte unter Chiffre B19833 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Uhren - Reparaturen
 Keine über Mk. 2.50
 neue Feder 1. u. Glas, Leiger, Bügelring
 je 20 A. lang. Anerkennung aus allen
 Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen ein-
 gerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte
 f. Uhren jed. Art. Zimmeruhren. Postk-
 erbeten. Hans Träger, Uhrmachern,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 17, H. II. B19828

Neue Kartoffeln,
 prima Italiener v. Str. 4 6.—
Speise - Zwiebeln,
 neue Ägypter, per Str. 4 5.—
 Bei Mehrabnahme billiger offeriert
Joseph Lechner,
 Landessorten-Verbandhaus,
 Dersheim, Wals, 59a
 Telefon 21, Amt Rülshaus.

Darlehen erh. Beamte
 ohne Vorwissen u. ohne Vermittlungs-
 kosten geg. Möbelsicherh. bei Abschluss
 kleiner Lebens- od. Kinderversicherun-
 gen. Welche Erbteilung und freierster
 Disposition. Ausfüh. Off. unt.
 B19700 an die Exped. d. Bad. Presse.

Darlehensvermittler
 nur auf eingeführte, werden von
 reellen Bankgeschäft gesucht.
Färber & Co., Breslau 13.

Warmwasser- Gasautomat,
 für Badezimmer, Herde etc., nur
 längere Zeit in Betrieb gewesen,
 ist im Auftrag zu verkaufen. 1026
Emil Schmidt u. Couf,
 Ingenieure, Sebelstr. 3.
 In Zahlung genommenes, gut
 erhaltenes
N. S. U. Motorrad
 1/2 Pferd, 24 Zylinder, nebst gepolst.
 Anhängewagen (Seitenwagen) billig
 zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 4046
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

auf dem neuen Meßplatz

Frühjahrs-Messe 1913

an der Durlacher Allee

Mess-Wirtschaft

täglich während der Messe von früh 6 bis abends 11 Uhr geöffnet. Ff. hell und dunkles Tafelbier aus der Brauerei Höpfer, Karlsruhe. Warme u. kalte Speisen. Täglich Schlachtfest. Separate Wein- u. Kaffee-Halle. Zu freundl. Besuche ladet ein

Rudolf Buntschuh, Metzger u. Restaurateur zum Burghof
Karl-Wilhelmstrasse.

Restaurant Terminus

direkt am Messplatze. Anerkannt vorzügliche Küche. Ff. Sinner Bier, hell und dunkel und Münchener Kochelbräu.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

August Traut, Küchenchef und Restaurateur.

Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner altrenommierten

Konditorei-Bude

zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll!

Eduard Schmidt aus Frankfurt a. M.
NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Budenreihe, nächst dem Schaubudenplatz. 8982

Restaurant „Terminus“

Während der Messe täglich von 4 Uhr an

Gastspiele Schäfers Burlesken-Damen und Possen-Ensemble

wozu freundlichst einladet
3 Herren 3 Damen 8983

Die Direktion Rudolf Schäfer.

Die seit 30 Jahren die hiesige Messe besuchende

Konditorei von Alb. Jacob

befindet sich auf dem neuen Messplatz

L. Reihe, II. Bude, neben der Waffelbäckerei

Meine Erzeugnisse sind mehrfach höchst prämiert. Für vorzügliche Qualität der Waren wird garantiert. 8981.2.1

Zur Messe!

Es wird so viel Käse für echten Schweizerkäse verkauft, welcher die Schweiz nicht gesehen, Wer wünscht, komme zur Messe, meine Käse ist von höchstem Buttergehalt und auf dem deutschen Zollamt verzollt, wurde zu Köln in der Ausstellung prämiert, nicht zu vergleichen mit imitierten oder minderwertiger Ware. Mein Stand befindet sich **Durlacher-Allee, Messplatz, 9100**

Achtungsvoll **Frau Emenegger aus Basel.**

Günthers Südfruchthalle

Messplatz, sechste Reihe.

Grosso Auswahl in

Jamaica- u. kanarischen Bananen u. indischen Mildkokoßnüssen

: Schneeflocken-Rösterei :

Erste Reihe Bude 1

Frankfurt a. Main

Vertrieb gewerbli. Neuheiten in Spiel-Jux-Scherz-Artikeln.

Original! **Bi-Ba-Bo-Affen** Neu!

Städte- u. Länder-Reklamé-Marken aus allen Teilen des In- u. Auslandes zu sehr billigen Preisen. Email- u. Porzellan-Kitt für alle Gegenstände, und viele andere Artikel. Ich bitte um geehrten Besuch meiner Ausstellung.

Wohin gehen wir während der Meßwoche!

Auf den Meßplatz, und wen finden wir dort?

Die Dresdener Osakka-Conditorei

ges. gesch. Nr. 144, 887. OSAKKA-JUKES, Dresden, dessen köstliche Dessert-Chocoladen in Riesenauswahl in den feinen Kreisen von Baden-Baden, Kreuznach, Freiburg, Speyer, Hanau etc. allgemein beliebt sind.

Eckbude, 6. Reihe, gegenüber der Schiffsschaukel

Zur Messe! Das erste Mal hier!

Empfehle den werten Damen meine echten handgeklöppelten Spitzen, Einsätze, Ecken, Läufer, Milieux, Klöppelkragen etc.

Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle

Entzückende Neuheiten — Reelle Bedienung

Man achte genau auf die Firma

A. Pemsli, IV. Reihe, Bude 63a.

Anton Blum

z. Zt. Messe Karlsruhe, V. Reihe

Echte Rhöner Schafwolle

nach alter Weise 1 Meter lang

garantiert rein.

Zur Messe wieder eingetroffen. Spezialgeschäft für **Seidenhand- und Seidenstoff-Reste**. Seit Jahren bekannte Firma. Nur prima Schweizerseide. Billigste Preise. **Hugo Dahmen, Rottweil a. N.** Bude nur Eingang II. Reihe.

Von Messe zu Messe

vergrößert sich mein Kundenkreis!

Das beste Zeichen streng reeller billigster Bedienung!

Einer meiner vielen Spezialitäten ist mein

Knoten-Selbstfrisierkamm

(Maulkorbform) Stück Mk. 1.50. Die beste Hilfe für Frauen mit schwachem Haar.

Meine unverlierbare **Patent-Haarspange** per Stück — 60 ist aus bestem, elastischem Material hergestellt, hält mit einem Ruck die lästigen, kurzen Nackenhaare fest und ist nicht mit billigeren, ähnlichen Fabrikaten zu vergleichen.

Küchler's Haar-Weller aus Edelholz und reinem Gummi, Stück 20 Pfg., 6 Stück 1 Mk., sind anerkannt die besten unter vielen. Erzeugen in kurzer Zeit prachtvolle Wellen und Locken. Für Damen und Kinder gleich gut anwendbar.

Probieren Sie! Erfolg überraschend!

Empfehle prächtige Neuheiten in modernen **Diadem-Kopfreifen** vom einfachsten bis zum feinst. Genre **Frisier- und Staubkämme**, gulsitzende **Nacken- u. Seitenkämme**, in allen Preislagen. Reine **Hornspäne** (bester, wirksamster Blumendünger), Paket mit Gebrauchsanweisung 25 Pfg., feine **Hornspäne** wieder vorrätig.

Sämtliche Reparaturen schnell und billigst. — **Breite Haarspangen** werden repariert u. neu poliert. Bereitwilligster Umtausch nicht passender Waren, aufmerksame Bedienung, auch beim kleinsten Einkauf, zählen mit zu den vielen Vorteilen, die Ihnen geboten, im

Kammespezialgeschäft **Küchler aus Mannheim**

Wieder zur Messe hier! **I. Reihe, letzte Bude!**

Diamanten-Imitationen.

Schmuckwaren zu staunend billigen Preisen.

Prachtvolle Ausstellung verschiedener Präsente wie: Broschen, Ringe, Uhrketten, Krawattennadeln etc.

Mosalk-Broschen zu jedem annehmbaren Preis.

Nur **2. Reihe** kenntlich am Firmenschild.

Achtung!

Email-Geschirr zu staunend billigen Preisen.

Auf der Geschirrmesse, Stand Nr. 120, nächst den Schaubuden

Empfehle Gasherde, Wasch-, Wring-, Mang-, Butter-, Fleischhack- und andere Haushalts-Maschinen, Kochgeschirre in „Sanas“, Felsen und andere Emailen, Aluminium-, Messing-, Nickel- und inoxidierete Geschirre, patent. Milchkocher, alle Küchen- und Haushalts-Artikel, Besen, Bürsten, Fensterleder, Putztücher, Schrubber usw. — Bestecke, Löffel, Gabeln, Messer, von den einfachsten bis zu Silber. — Waschkessel, Waschwannen, Waschtöpfe, Eismaschinen. — Lampen, Zylinder und Glühkörper, Marktaschen, Akten- und Schulmappen, Glas, Porzellan, Steingut, Rollschuhe.

Bräutleute und Gastwirte erhalten Vorzugspreise, daher günstigste Kaufgelegenheit.

Billigste Preise! Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Ernst Marx, Herd-, Oefen-, Küchen- u. Haushalts-Magazin

Luisenstr. 45 KARLSRUHE Teleph. 3086

Zur Messe ist eingetroffen das von früheren Jahren bekannte und beliebte

Münchener Marionetten-Theater

das grösste und vornehmste

Familientheater Europas

von den höchsten Herrschaften besucht u. a. von Sr. Majestät dem König v. Sachsen nebst hohem Gefolge.

Grossartiges Familienprogramm

I. Abtlg.: Die Original-Marionetten genannt die künstlichen Menschen. Die Orig.-Tiersressuren

Die Marine- und Wasserschauspiele

Deutschlands Flotte im Kampf.

Auftreten des bedeutendsten Zauberkünstlers Prof. Durnowo mit seinen scheinbaren Wundern.

Zum Schlusse einer jeden Vorstellung: Grosses phantastisches Märchenspiel.

Anfang täglich 4, 5^{1/2} und 8^{1/2} Uhr.



Bücherfreunde!

Bücher-Gelegenheitskäufe!

Stand I. Reihe Bude 13.

Suche alte Bücherbestände anzukaufen.

Auf dem Meßplatz

Stimmung! Stimmung!

Im Moninger Bierzelt

spielt ab 5 Uhr täglich die

Original Dachauer Bauern-Kapelle.

Anzeigen für die Messe

finden in Karlsruhe und Umgebung die meiste Beachtung aller Kreise durch Veröffentlichung in der weitaus am stärksten verbreiteten

Expedition: Ecke Zirkel und Lammstrasse, nächst Kaiserstrasse und Marktplatz.

„Badischen Presse“

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Gesamt-Auflage tägl. 2 x 36000 Exempl.

Telephon-Anschluss Nr. 86

Frühjahrs-Messe 1913. Neuer Markplatz an der Durlacher Allee.

Vom 1.—9. Juni. Strassenbahnverbindung von allen Richtungen bis zur neuen Haltestelle am Messplatz.

Auf der Schaubudenmesse sind anwesend:

Haase's Figur Ster-Bahn.
August Leiser, Berg- und Talbahn.
Aug. Lewinger, Gallopadenbahn
Hans Seiß, Tunnelbahn.
Kumpf, Etagen-Elektro-Karussell.
Geschw. Ludwigs Dopp.-Elektrokarussell

Loeffelhardt, Wirth, Sicherheits-Schaukeln.
Sohmitt's Raubtier-Schauspiele.
Uhlmann, Etagen-Panorama.
Schmidt's Marionetten-Theater.
Mill, Löb, Photographen.

Schichtl, Jung, Borngässer, Zimmerstutzenpavillons.
Karl Halle, Madame Cumberland.
Hoffmeister, Walter, Gaf, Ludwig, Schießsalons.
Sporer, Athletentheater.

Roos, Böhme, Plastische Darstellungen.
Stephan, Moderne Schausstellung.
Josef Husar, Sporthalle.
Herzog, Neumann, Waffelbäckereien.
Günther, Kokosnuß- u. Bananenzentrale.
Brauerei Höpfer, Restaurationszelt.

Auf der Verkaufsmesse sind anwesend:

Mattern, Krüger, Filter, Waffelbäck.
Jacob, Ed. Schmidt, Bräde, Kinne,
Höer, Konditorei u. Bonbonsfabrikation.
Dekosterd, Nürnberger - Lebkuchen-Spezialitäten.
Geschw. Koch, Konditorei.
Kühler, Kamm-Spezialgeschäft.
Ohrenstein, Lederwaren.

Falk, Antiquariat.
Jak. Wagner, Weißwaren.
Höll, Figuren und Nippachen.
Hille, Schmuck- und Kambazar.
Frigiolini, Scalabrini, Stahlwaren.
Eiermann Wwe., Stickerei- und Weißwarengeschäft.
Osakka Jukes, Dresdner Konditorei.

Isak, Baumwoll- und Strumpfwaren.
Stojanof, Geniatschini, Antonovitsch, Marintsoh, Höfer, türkische Konditoreien.
Becker, Postkarten u. Erfrischungszentrale
Bauer, Stamer, Konditoreien.
Schwarzwälder, Schneider, Wachs- und Offenbacher Lederwaren.

Bohrmanns Honigzucker u. Erfrischungshalle.
Kraft, Martin, Spielwaren.
Balt. Hans, Distelkamp, Konditoreien.
Wohlrath, Nippes.
Möbius, Kammwaren.

Auf dem Geschirrmarkt befinden sich:

Tischer, Dörler, Eitelmann, Knoth, Porzellanwaren.

Aug. Metzger, Schramm, Ant. Metzger, Emailwaren.



Weltwohl

Hopfen-Aepfel-Bräu

Ein neues fast alkoholfreies Erfrischungsgetränk hergestellt aus nur besten Aepfeln u. Hopfen.

Brauerei C. Franz Rastatt

Niederlage bei:

- A. Müller,** General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung, Mühlburg, Rheinstraße 42. Telefon 1233.
- Baumann, Johs., Lessingstr. 78
 - Burger, Alexander, Grenzstr. 8
 - Eisele, Georg, Marienstr. 66
 - Habermeier, Friedr., Schützenstr. 89
 - Hegele, Josef, Kriegstr. 162
 - Hell, Franz, Amalienstr. 46
 - Hoeffler, Carl, Friedrichsplatz 11
 - Hoferer, Gottfried, Schillerstr. 33
 - Kast, Franz, Pultitzstr. 1
 - Kaufmann, Stephan, Gottesauerstr. 35
 - Klenert, Marie, Wwe., Scheffelstr. 47
 - Kuhn, Gottfried, Schützenstr. 40
 - Maal, Carl, Goethestr. 50
 - Merz, Otto, Durlacherstr. 6
 - Meyer, Rosalie, Lindstr. 8
 - Mülle, Jacob, Douglasstr. 32
 - Noe, Anton, Amalienstr. 13
 - Nuber, Gottlob, Lenzstr. 13
 - Rastätter, Leop., Werderstr. 81
 - Scherer, Emil, Nachstr. 1
 - Scheller, Carl, Waldstr., neben 40c
 - Schwarz, Anton, Ecke Lessing- und Sophienstraße
 - Schimmel, Thekla, Nelkenstr. 19
 - Schurr, Adam, Roonstr. 17
 - Segewitz, Joh., Hirschstr. 35
 - Venroy, A. van, Sophienstr.-Ecke
 - Werner, Ludwig, Brauerstr. 11
 - Wieland, Markus, Hirschstr. 10
 - Zimmermann, Peter, Lachnerstr. 24
 - Zoller, Winnfried, Mathstr. 19.
- 5544a

Vom Abbruch

Warenhaus Knopf, Kaiserstraße, werden von Dienstag, den 3. Juni ab, folgende Baumaterialien billig abgegeben:

- ca. 2500 Falzriegel, 1000 qm Pflastersteine, 2000 qm Blindböden, bereits neu, 200 cbm gutes, schönes Bauholz, ca. 100 Fenster mit Steinresten, ca. 100 000 Backsteine und ein größeres Quantum Mauersteine, eine Partie Linoleum und sonst noch verschiedenes.

Brennholz wird spottbillig abgegeben.

Näheres auf der Abbruchstelle! 9069*

Rohr- u. Filterbrunnen

Schacht- und Senkbrunnen Tief-Brunnen

Brunnen-Bohrungen

Joh. Brechtel
Godwigshafen a. Rh.

bis 1000 m nach Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

Hebamme mit 1. Hof, Prüfungszeugnis, nimmt Damen auf, mäßige Preise, Distret, Frau Roth-Saor, Baden, 2072

Gut erb. Schlosserherb, Sportwagen, zusammenlegbar, Kinderstühle, billig zu verkaufen. 319830
Kaiser-Allee 43, 1. St.

OPERN SCHULE

des Grossherzoglichen Hof- u. Nationaltheaters in Mannheim

angegliedert an die städtisch subventionierte Hochschule für Musik in Mannheim

Oberste Leitung: Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Stillsitzende einheitliche Ausbildung von Bühnensängern u. Sängern bis zur Bühnenreife Kapellmeisterschule.
Lehrkräfte: u. a. Oberregisseur Eugen Gebrath, Kapellmeister Rich. Schulz-Dornburg; die Hofopernsänger Wilhelm Fenten, Joachim Kromer; die Hofopernsängerinnen Rose Klerner, Hermine Rahl; die Hofchauspieler Hans Godeck, Paul Tietz.
Gelegenheit zu öffentlichem Auftreten. Praktische Direktionsübungen. Freier Eintritt zu den Generalproben sowie ermäßigter Eintrittspreis bei den Vorstellungen im Grossh. Hof- und Nationaltheater und im Neuen Theater.
Anmeldungen werden sofort entgegengenommen. Aufnahmeprüfungen vom 7.—12. Juli und vom 1.—6. September. Unterrichtsbeginn: 15. Sept. 1913. Prospekt u. Auskünfte kostenfrei durch das Sekretariat der Hochschule für Musik in Mannheim, L 2 + 9

Aufforderung!

Auf 1. Juni 1913 ist das Schulgeld für die
Gotheschule,
Gumboldtschule,
Reisingerschule,
Richterschule,
Oberrealschule,
Realschule,
für das III. Quartal 1912/13 (Okt. bis Herbst 1913) und für die
Bürgerschule,
Lehrerschule und
Annenborstenschule
für das I. Quartal 1913/14 (28. April bis 28. Juni 1913) zur Zahlung fällig.
Die Zahlungspflichtigen werden deshalb aufgefordert, das verfallene Schulgeld bis längstens 9. Juni 1913, unter Vorlage der ausgefüllten Forderungsscheine, anher zu entrichten. 9068
Karlsruhe, den 30. Mai 1913.
Schulrat.

Verdingung.

Zum Neubau der Artillerie-Kaserne L/88 sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:
Los 11 a Erd-, Maurer- und Spallarbeiten für Batteriefall I.
Los 12 a Steinmehrarbeiten für Batteriefall I.
Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Ausführung beauftragten Baumeisters R. Oehler, Lehr, Berberstr. 70, 2. Stock, erhältlich.
Dabei können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis
Donnerstag, den 12. Juni 1913, vormittags 10 Uhr,
an den obenbezeichneten Bauleiter einzuhandeln. 4068a
Lehr, den 29. Mai 1913.
Der Stadtrat:
Dr. Alfelig, Vizef.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 29. Juni 1913, vormittags 10 Uhr, wird in den Räumen des unterzeichneten Notariats das den Regier. Eugen Winterhalter gehörige, an der Hauptstraße hier gelegene, im Zwangsversteigerungsverfahren öffentlich versteigert werden.
Grundstück Gg. Nr. 442.
3 ar 59 am Hofreite und Hausgarten.
Auf der Hofreite stehen:
ein dreigeschossiges Wohnhaus mit Nebeneingang, Scheuer u. Stall, ein einseitiger Ladenanbau (Wegerei), eine anteedige Wagens- und Holzremise.
Schätzung des Grundstücks mit Zubehör 44 208 Mk., ohne Zubehör 43 000 Mk., ohne 4070a
Nähere Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Neustadt (Schwarzwald), den 28. Mai 1913.
Großf. Notariat Neustadt.
Günstige Gelegenheit für Bäder!
In der Nähe Heidelberg ist wegen Krankheit des Besitzers eine ausgehende Bäderet mit Spezerei, getrennt sofort zu verkaufen. Daselbe würde sehr billig abgegeben, wenn es gleich übernommen werden könnte.
Offerten unter Nr. 319833 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Von Montag, den 2. Juni bis Donnerstag, den 12. Juni

hervorragend billiger Verkauf

mit 5% Rabatt oder Rabattmarken

| | |
|---|-----------------|
| Taghemden, la Material | von Mk. 1.90 an |
| Taghemden, Batist, mit reicher Handstickerei und Handfestons | von Mk. 2.75 an |
| Batist-Combinations, handgestickt | von Mk. 5.75 an |
| Mad.-Beinkleider, mit la Stickereien garniert, moderne Form | von Mk. 1.80 an |
| Mad.-Beinkleider, handgestickt, Batist | von Mk. 3.75 an |
| Damen-Nachthemden in allen Preislagen, mit reich. Falten-Stick. u. Eins. | von Mk. 3.50 an |
| Batist-Wäsche-Garnitur Taghemd und Beinkleid, handgenäht, mit reicher Valenciennes-Garnitur | von Mk. 6.50 an |
| Untertailen mit Stickereigarnituren und handgestickt | von Mk. 1.25 an |
| Schirting-Unterröcke mit Stickereigarnitur | von Mk. 3.50 an |
| Schirting-Unterröcke mit reicher Spitzengarnitur | von Mk. 5.00 an |
| Tailenröcke für Damen und Kinder | von Mk. 3.50 an |

Gelegenheitskäufe! Taschentücher in reichster Auswahl! Gelegenheitskäufe!
Weiße und bunte Zierträgerchürzen von Mk. 1.20 an
Eine Partie feiner Flor-Damenstrümpfe à jour, braun und bunt Paar Mk. 0.75 netto
Weißstickereien, la Madapolam-Qual., Coup-4,20 m, von Mk. 2.00 an, solideste Qualitäten.
Bunte Unterröcke, Matinee, Morgenröcke.
Kopfkissen, 80/80 cm, auf 3 Seiten Bogengarnitur 1/2 Dtzd. Mk. 5.50
Kopfkissen, 80/80 cm, mit Festons und reicher à jour-Arbeit 1/2 Dtzd. Mk. 12.00
Kopfkissen, 80/80 cm, mit Falten, 4 Seiten lein. Einsatzgarnitur 1/2 Dtzd. Mk. 10.50
Milleux, Gedecke, Tischdecken, Hand- und Tischtücher.
Baumwollene Kinder-Jäckchen, la. Qualität von Mk. —.60 an
Blusen in unerreichter Auswahl und jeder Preislage. 9093

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579. 49 Waldstrasse 49.

Guter, Mittags- u. Abendst. 319820.3.1 Durlacher Allee 10, 11.

Groß-Posttheater Karlsruhe.
Sonntag, den 1. Juni 1913.
63. Abonnement-Vorstellung der 1. Abt. B (gelbe Abonnementarten).
Tristan und Isolde.
In 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
Musikal. Leitung: Fritz Gortolosis, als Gast.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Tristan: Bill. Wegener als Gast.
König Marke: Wolfgang von Schwind.
Isolde: Beatrice Bauer-Kottlar.
Kurwenal: Max Büttner.
Melot: Hans Büttner.
Frangane: Marg. Brunnich.
Ein Sirt: Eug. Kalmbach.
Ein Gruenmann: Josef Gröbinger.
Stimme eines jungen Seemanns: Eug. Kalmbach.
Schiffsbold: Ritter, Anapfen.
Schauspieler der Handlung: Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall. Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Cornwall. Dritter Aufzug: Tristans Burg in Breiztagne.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Spitzen, Tülle etc.
Jeder Art können zum Kleide genau passend gefärbt werden.
Färberei Printz.

Heirat.

Staatsbeamter, 3000 Mk. Einkommen, Mitte dreißig, ev. Bittwer mit 1 Kind, wünscht tücht. Mädchen entspr. Alters mit Vermög. kennen zu lernen, aimed späterer Heirat. Gefl. Offerten u. Nr. 4016a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Jung. Beamter

sucht mit heiratslustiger Dame in brieflichen Verkehr zu treten. Vermögen erwünscht. Offerten nur mit Bild unter „D. F. 1000“ Viktoria, Kamerun, postlagernd. 319832

Welch edelent. Familie würde einen hübschen, kräftigen 1/2 Jahre alten Knaben
an Kindesstatt
annehmen, ohne gegenseitige Vergütung.
Gefl. Offert. unt. Nr. 319770 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
2 Betten, 2 neu polierte enal. Bettstellen, 2 Kofte, 2 dreiteilige bessere Matrasen, 2 Kofler mit gran Drell werden für 140 Mk. abgegeben.
9090.1.1
Waldstraße 22, Möbelfhaus.

Bar Geld

berleht an jedermann reell, diskr. u. schnell 4077a
C. Gröndler, Berlin 110, Cranienstraße 165a. Patentdr. Kostenlos! Zusf. Brosch. erst bei Ausgab. Faal. eingeh. Dankbar.

Möbelwagen

zur Rückfahrt einer 4 Zimmerwohnung nach Siehen per Ende Juni gesucht. Gefl. Off. unt. 4067a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Berlören

wurde Freitag nachmittags 319840
den 30. Mai ein
schwarzes Emailmedaillon
an goldenem Kettchen auf dem Berg vom Hardwald durch Schlossgarten, Waldhornstraße, Schloßplatz, Waldstraße, Sophienstraße zur Leopoldstraße, Abgegeben gegen Belohnung Leopoldstraße 43, 1. St.

Logart zu verkauf!

Schwarze Samtstische mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Schwarz Samtstische

mit Inhalt Wittwood abend im Stadgarten. Abzugeben gegen Belohnung 319763
Waldemierstr. 38, part.

Zum Spionagegesetz.

— Karlsruhe, 31. Mai. In ähnlichem Sinne, wie es von unserer Seite geschah, schreiben die Nachrichten des „Deutschen Wehrvereins“ zu dem verschärften neuen Spionagegesetz: „Es ist hoch erfreulich, daß der dem Reichstag vorgelegte Entwurf für das neue Spionagegesetz im allgemeinen den Forderungen des Deutschen Wehrvereins entspricht. Man darf wohl der Erwartung Ausdruck geben, daß der Gesetzentwurf, so wie er an den Reichstag gelangt ist, mit einer Ausnahme angenommen wird. Die Ausnahme ist die Strafbestimmung für die Presse. Diese muß viel genauer abgefaßt werden. In der Form, wie die Vorlage es vorieht, kann schließlich jeder Militärschriftsteller nach Veröffentlichung einer Arbeit, in der Mängel klargestellt oder Verbesserungen vorgeschlagen werden, wegen Verbreitung eines „militärischen Geheimnisses“ auf die Anklagebank und zur Verurteilung kommen. Das gleiche gilt für jeden Schriftleiter, der solcher Arbeit in seinem Blatte Aufnahme gewährt. Damit wird eine Waffe geschaffen, mit der alle Militärwissenschaftler, die nicht die Ansicht der Maßgebenden trifft, einfach totgeschlagen werden kann. Das wird aber unserer Wehrmacht nur schaden, nicht aber nutzen.“

Die Beisetzung des bad. Landtagsabgeordneten Hilbert.

× Niedöschingen (N. Donaueschingen), 31. Mai. Wieviel Liebe und Verehrung, Dankbarkeit und aufrichtige Freundschaft dem in Freiburg verstorbenen Nationalliberalen Landtagsabgeordneten Joseph Hilbert entgegengebracht wurde, zeigte die gestrige Begräbnisfeier, die hier stattfand. Einen richtigen Ueberblick über die Trauerverammlung bot das nachmittags 3 Uhr stattfindende Leichenbegängnis, das sich nach der Ansprache des Ortsgeistlichen, erhebenden Gesängen des Kirchenchores und Musikvorträgen des Musikvereins vom Trauerhaus in Bewegung setzte und an dem nahezu 1000 Personen teilnahmen. Unter den Leidtragenden befanden sich als Vertreter der fürstlichen Standesherrschaft Kabinettsrat Würth und Hofrat Wagner, als Vertreter der Nationalliberalen Landespartei, Parteichef Geh. Hofrat Rebmann, als Vertreter der Nationalliberalen Landtagsfraktion, die Abgeordneten Goehring, Dietrich, Köhlin und Schmid-Singen, der Vorstand des Bezirksamts Donaueschingen, Geh. Oberregierungsrat Dr. Strauß, Bürgermeister Schoen-Donaueschingen, Bürgermeister Arnold-Engen, Postdirektor Fischer-Billingen.

Am offenen Grabe legte nach der Einsegnung der Leiche Kabinettsrat Würth im Auftrag des Fürsten zu Fürstberg einen prachtvollen Kranz nieder. Bürgermeister Schoen von Niedöschingen bemerkte in seiner Ansprache, der Tod des Abg. Hilbert bedeute für die Gemeinde einen großen Verlust. Aus einfachen Verhältnissen herausgewachsen, habe es der Verstorbenen durch Fleiß und Tüchtigkeit so weit gebracht, daß ihn seine Mitbürger zum Gemeinderat und der sechste Wahlkreis später zum Landtagsabgeordneten gewählt haben. Die Gemeinde Niedöschingen schübe dem Verstorbenen innigsten Dank; sie werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geheimer Hofrat, Landtagsabgeordneter Rebmann, hielt bei der Niederlegung eines Kranzes u. a. folgende Ansprache: „Tiefgerührt trete ich an das offene Grab unseres treuen Freundes, um ihm im Namen der Nationalliberalen Partei des Landes unseren Dank und letzten Gruß zuzurufen. Als wir uns im Landtag im letzten Sommer von ihm verabschiedeten, taten wir dies bange Herzens, denn uns allen kam es vor, als ob die Kraft dieses Mannes gebrochen wäre. Nicht mehr mit der gewohnten Frische, müden Körpers und müde am Geiste, hat er die letzten Wochen in Karlsruhe zugebracht. Dem ganzen Lande ist er einer derer gewesen, die sich zu den Führern ha-

ben zählen dürfen. Fest in der Ueberzeugung, jeden Augenblick zum Wort und zur Tat bereit, ist er ein politischer Charakter gewesen, zu jedem Opfer und zu jeder Arbeit jeden Augenblick bereit. Aber nicht nur als Politiker, auch als Mensch, haben wir ihn schätzen und lieben gelernt. Wir haben gefunden, daß hier ein Mann steht; deutsch, treu und wahr, durch und durch ehrlich und kernig, eine Bauernnatur. Was er hat erarbeiten müssen, das ist ihm zum Schätze des Könnens und Wissens geworden. Ein Mann eigener Denkungsart, nicht glatt, nicht gehobelt, sondern mit Knorren und Jaden. Und gerade, weil er ein solcher Mann war, haben wir ihn schätzen und lieben gelernt. Das Wort wird vergehen, aber was bleiben wird, ist das Andenken und das Beispiel, das er uns gegeben hat. Als ein treuer Mann ist er in das Grab gesunken und darum trauern wir an diesem Grabe.“

Weiter legten unter entsprechenden Ansprachen Kränze nieder: Abg. Goehring im Namen der nationalliberalen Landtagsfraktion, Postdirektor Fischer, im Namen des zweiten Reichstagswahlkreises, Spartassenvorstand Manz-Donaueschingen, Oberförster Krauß, Oberpostassistent Fritsch von Engen, Falkenwirt Kreuzen-Geisingen im Namen der von ihnen vertretenen liberalen Vereine, Bürgermeister Schoen und Bürgermeister Arnold im Namen der Städte Donaueschingen und Engen, Martin Schoen im Namen des Militärvereins und Bürgermeister Geiner-Nordhalden im Namen der Genossenschaft des Getreidelagerhauses. Die Trauerfeier wurde hierauf durch einen Trauerchor geschlossen.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 30. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Angeklagt wegen Urkundenfälschung und Betrugs war der Rufscher Josef Huber aus Eweningen, hier wohnhaft. Der Angeklagte hatte am 24. Dezember im Hause Karlsruherstraße 19 dahier sich dem Kaufmann Teicher gegenüber als Johann Huber ausgegeben und einen Kaufvertrag über zwei Herrenhemden im Werte von 13 Mark mit Johann Huber unterschrieben und Teicher ausgehändigt, wobei er demselben unwahrer Weise angab, ein Schwager des Bruno Schottmüller, Waldhornstraße 28, zu sein und verschwiege, Josef zu heißen und schon Schuldner des Teicher aus einem anderen Kauf zu sein, wodurch er den Genannten veranlaßte, ihm die Hemden gegen nur 2 Mark Anzahlung und Kreditierung von 11 Mark zu geben, um welchen Betrag Teicher geschädigt wurde. Der Angeklagte erhielt 3 Wochen Gefängnis.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 15. Februar der Agent Theodor Seig aus Leimbach vom hiesigen Schöffengericht wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängnis bestraft; der Angeklagte legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die wegen seines Nichterscheinens zum heutigen Termin verworfen wurde.

Am 17. März verurteilte das hiesige Schöffengericht den Tagelöhner Leo Schiebeneus aus Schöllbrunn wegen Bedrohung, Widerstands und Ruhestörung zu 2 Wochen Gefängnis und 1 Tag Haft. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wurde kostenförmig zurückgewiesen.

Die schon vorbestrafte Köchin Marie Prell aus München entwendete am 7. April im Hause Adlerstraße 4 dahier der Ehefrau Seidel, bei der sie damals wohnte, eine Damenuhr mit Kette im Werte von 23 Mark und eine Bluse. Ihre Tat hat die Angeklagte mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft, zu büßen.

In der Berufungssache des Maurers Peter Benzel aus Saibach, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, erkannte der Gerichtshof auf 6 Wochen Gefängnis.

Kursen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

× Karlsruhe, 30. Mai. In der Berichtswache konnte das Geschäft einen Aufschwung nicht nehmen. Den wiederholten Ansuchen zu einer Befestigung und Belebung traten zu viel ungünstige Momente entgegen, welche das Uebergewicht auf die Stimmung erlangten. Zunächst wäre der Konflikt zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und Griechenland andererseits zu erwähnen. Die Beziehungen der genannten Staaten zu einander haben eine recht bedenkliche Spannung erreicht, sobald ein Austrag mit Waffen als nicht undenkbar angesehen wird. Aber auch die wirtschaftliche Lage bot Anlaß zur Mißstimmung nachdem fortwährend von Preisrückgängen für Eisen und sonstige Metalle berichtet wird. Der Kurssturz der St. Louis and San Francisco-Bonds hat sich noch erheblich verschärft, nachdem die Bahn in Zwangsverwaltung übergegangen ist, weil sie nicht in der Lage war, die Summe von 2½ Millionen für am 1. Juli fällige Verbindlichkeiten aufzubringen, mancherseits glaubte man aus diesem Vorkommnis ungünstige Rückschlüsse auf die allgemeine Lage in der Union ziehen zu müssen. Unangenehm überrascht ward auch die Börsen durch Zwangsverkäufe in Höhe von vielen Millionen, beruhend aus unerlaubten Spekulationen zweier Bankvorsteher in Lauenburg. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Montanpapiere, wobei der Markt sich immerhin als widerstandsfähig zeigte und das Material mit nur geringem Kursbruch Aufnahme fand. Zu fassen kam der Börsen die größere Geldflüssigkeit, der letzte Reichsbankausweis per 23. ds. Mts. zeigt eine Besserung des Status um 149 Millionen Mark gegen die Vormonats, wenn schon sich dieser immer noch um 173 Millionen ungünstiger stellt als im vorigen Jahr. In der zweiten Wochenhälfte gestaltete sich die Tendenz etwas fester, wozu die Annahme beitrug, daß die Vermittlungsversuche der Mächte zwischen den Balkanstaaten und die Bestrebungen zur Herbeiführung des Friedens mit der Türkei doch noch von Erfolg gekrönt würden. Deckungsverkäufe verhalten manchem Gebiet zu einer Kurserholung.

Auf dem Montanmarkte zeigte sich Interesse für Deutsch-Luzemburger Aktien auf die Erbauung einer großen elektrischen Zentrale. Wie es heißt, sei in der letzten Ausschüttung die Werks mitgeteilt worden, daß die Gestaltung der Jahreseinnahmen voraussichtlich die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent (wie im Vorjahre) bei Abschreibungen in Höhe von 16 Mill. Mark (i. B. 9 Mill.) gestatten dürften. Hohenlohe lagen fest auf die vermutete Wiederannäherung des Unternehmens an die Deutsche Bank. Auf Harpener drückte der Bericht von der Essener Kohlenbörse, welcher ein Nachlassen des Geschäftes in Kohlen feststellte. Von Elektrischen Werten waren Deutsch-Überschische Elektrizitäts-Ges. begehrt auf die Steigerung der Dividende von 10 Proz. auf 11 Proz. Auf dem Transportaktienmarkte wurden Canada Pacificbahn abgegeben, da der Einnahmeausweis nicht befriedigte. Für Hamburg-Amerika-Linie und Lloyd zeigte sich Kauflust, weil man aus der Reinerhöhung der Canada Pacific das Ende des Kampfes im nordamerikanischen Schiffsahrtspool folgern zu dürfen glaubte. Bankaktien weisen bei stillem Geschäft nur geringe Kursveränderungen auf. Der Rentenmarkt neigte überwiegend nach unten.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruherstr. 11 Telefon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte. 18836

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Elegante
Herren-Anzüge nach Maß
liefert die Spezial-Abteilung
für feine Herrenschneiderei
H. Feibelmann
Kaiserstrasse 175, I. Etage. 8800.3.2

Haut-Bleichereme
„Chloro“ macht Gesicht und Hände in kurzer Zeit sehr weiß. Beständig erprobtes
unabhängiges Mittel gegen unedle Hautfehler, Sommerprossen, Bebröckelung, gelbe
Flecke, Hautunreinigkeiten. „Chloro“ Tub. 1 A. Wirkfam unter-
stützt durch „Chloro-essenz“ in dem Laboratorium „Leo“ Dresden 3. Erhältlich
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
In Karlsruhe: Hof-Apoth., Kaiserstr. 201, 1. Etg. W. Th. Tschering, Almalienstr. 19,
Kaiserstr. 6. Roth, Drogerie, Otto Mayer, Almalienstr. 20,
Mühlburg: Strauss-Drogerie, Hauptstr. 21.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche
unschädlich

Herren-Anzüge
verkauft billigst. 819826
W. Kretz, Reisingstr. 7, 3. St.
Kinderwagen. Ein noch sehr gut
erhalten. Kinder-
wagen (Marke Brennbach) ist preis-
wert zu verl. Karl-Wilhelmstr. 1.
Fahrrad. Freil., bereits neu, bill.
zu verkaufen. 819678.4.4
Kronenstr. 27, 3. Stod.
S. Fahrrad. bereits neu, billig
abzugeben. 819820
Hilfstr. 39, 4. St., r.

Motorrad
mit Seitenwagen, 5 PS., 2 Zyl.,
Magnetzündung, Federgabel und
Doppelüberlegung, gut funktionie-
rend, billig zu verkaufen.
819765 Kuppur, Rastatterstr. 27.
Zu verkaufen, billig:
ein guter, eisenbl. Rührerofen f.
H. Betrieb, ein kleiner Württeffel
mit Feuerung und ein Herren-
Fahrrad (Opel), sehr gut u. karz.
819837 Adlerstr. 17, 2. Stod.

Übergrößen

Unsere Continental-Übergrößen bedeuten in der Praxis nicht nur keinen Überpreis, sondern durch längere Haltbarkeit sogar eine wesentliche Ersparnis

Ohne Rad- oder Felgenumbau können unsere Übergrößen auf die kleineren Felgen montiert werden.
125 mm Übergröße passt auf 105 mm Felge
135 mm Übergröße passt auf 120 mm Felge

Um der überaus regen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir unsere Fabrikation erheblich vergrößert.

Sie fahren komfortabler und billiger, wenn Sie Ihren Wagen montieren mit

Continental
Übergrößen

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

„Friedrichshof“

Menu der Weinstube für Sonntag, den 1. Juni

Diner:

Ochsenschweif-Suppe
Flecken nach Müllerin Art —
Malta-Kartoffel
Kalbschnitzel mit jung. Gemüse
Junge Gans m. Salat u. Dunstobst
Vanille-Eis mit Waffeln.

Souper:

Fr. Heigoländer Hummer
Rehkeule nach St. Hubertus
Junge Ente
Salat und Dunstobst
Ananas-Torte. 9004

Colosseum (Garten).

Montag, den 2. Juni, 8 1/2 Uhr:

Einmaliges großes Doppelkonzert

ausgeführt von der vollständigen 9105

Kapelle des I. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20
(persönliche Leitung Herr Obermusikmeister Köhn)

sowie des im Stadtgarten bei riesigem Beifall aufgenommenen
Tegernseer Quartett

sowie der Liebhaber der Karlsruher Familien u. des Publikums
der 5jährige Orchesterdirigent „Rigo“.

Entree 30 Pfg. Große italienische Nacht.

Hotel Nowack Wein- und Bier-Restaurant

Telef. 751 Karlsruhe i. B. Telef. 751

gegenüber der städtischen Festhalle und dem Stadtgarten,
Anerkannt vorzügliche Küche,
Garantiert naturreine Weine.

9106 Grosse und kleine Säle.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer von 1.50 Mk. an.

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr
Frühstücken-Konzert
sowie Konzert von 8—11 Uhr abends.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Café Schehl,

Adlerstraße 16.

Angeleglicher, gemütlicher Aufenthalt. Ausschank p. offener Weine,
sowie Flaschenweine, ff. Liköre, feine Konditoreiwaren, Gefrorenes.

919855 Hochachtend ergebenst
Schehl und Frau.

Zum Felseneck.

Sonntag, den 1. Juni 1913
nachmittags 4 Uhr: 9107

Großes Konzert

Eintritt 10 Pfg. Eintritt 10 Pfg.

Sonntag den 1. Juni 919839

Großes humoristisches Konzert!!

von den bestbekanntesten Humoristen Fröhlich-Stauch
im Restaurant Sopfenblüte Café Kaiser und
wazu freundlich einladet. 919839
Jacob Schoch.

Turmberg Durlach.

Restaurant Burghof. 9049

KONZERTE.

Samstag 8 Uhr
Sonntag 4 Uhr
Café Metropol: Sonntag 8 Uhr. Inhaber: Fritz Ross.

Rothenfels im Murgtal.

Gasthaus zur Blume
(nächt. Bahnhof von Gaggenau), prachtvoll an der Murg gelegen, em-
pfehlenswert schönem großen Lokalitäten nebst Garten, bei aufmerksamer
und guter Bedienung. Anton Gramlich & Frau,
früher im Lohengrin, Karlsruhe) 4068a

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch u.
billig angefertigt in der Druckerei des
„Badischen Presse“.

Mein Total-Ausverkauf

endigt am 30. Juni ds. Js.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche-, Betten- u. Ausstattungs-Geschäft

Kaiserstrasse 167.

Die Laden-Einrichtung ist per Anfang Juli verkäuflich.

Chevermittlung,

streng reell, diskret. 919860
Frau Morasch,
Kronenstr. 22, II. Karlsruhe.

Teilh. eines Fabrikationsbetriebes,

Mitte 30. abtd. geb., wünscht verm. Dame kennen z. I. zu.

Heirat.

Berufsm. Vermittl. zwecks. 40806
Zuschriften unter F. U. J. 866 befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ehe

Kaufmann, mehrere Jahre im Ausland gen., deshalb Mangel an Damenbekanntsch. 29 J. alt, simp. Erscheinung aus bester Familie, vermögend, Anh. eines bedeutenden Engros- und Fabrik-Gesch., sucht zwecks 4032a

Heirat.

Gebild. Fräul., 34 Jahre, kath., hübsche, schlanke Erscheinung, mit 25 Tausend Vermögen, alleinstehend, sucht auf diesem Wege eine pass. Heirat. Beamter in höherer Position bevorzugt. Berufsvermittlung werden. Discretion Fremdsache. Offerten unter Nr. 919887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Suche für meinen Bruder, Witwer, 44 J. a., mit 3 Knaben im Alter von 8—12 J., kath., angen. Erscheinung, angesehen u. vermög. passende Partic. Mädchen oder Witwe im Alter von 40—50 Jahr., am liebsten vom Lande, werden gebeten, ihre werte Adresse unt. Nr. 919788 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufend. Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat.

Gebild. Fräul., 34 Jahre, kath., hübsche, schlanke Erscheinung, mit 25 Tausend Vermögen, alleinstehend, sucht auf diesem Wege eine pass. Heirat. Beamter in höherer Position bevorzugt. Berufsvermittlung werden. Discretion Fremdsache. Offerten unter Nr. 919887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Tüchtiger Kaufmann, 38 Jahre, kath., mit eigener sorgfältiger Existenz, größtem Vermögen, wünscht sich mit gemüthlicher, häuslich gesinnter Dame mit Vermögen zu verheiraten. Off. mögl. m. Bild. a. d. „Bad. Pr.“ u. 919862 erb. Berufsverm. verb. Distr. Ehrenl.

Ernstlich

wünscht 28jähr. Herr v. angenehm. Neuheirat. Ernstlich. Offert. bef. unt. Nr. 19716 die Exped. der „Badischen Presse“.

Teilhaverin eventl. auch Heirat!

Einer tüchtigen, selbständigen u. repräsentationsfähigen Modistin mit eigenem Vermögen bietet sich sehr günstige Gelegenheit, in ein größeres, altes, gut renommirtes Ausgesch. mit großem Kundenkreise, in großer, schöner Stadt Badens, als Theilhaberin (eventl. auch Heirat) einzutreten. — Damen, auch Witwe ohne Kinder, mit tabellarischer Vergangenheit, von 35—55 Jahre alt, werden gebeten, ihre Adresse an **Richter & Co.**, Frankfurt/Main, Kaiserstr. 74, unter G. H. 100 abzugeben. Discretion zugesichert und verlangt. 919815

Verlobte!

Billige Offerte!

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Fremdenzimmer, kompl. Küchen, div. Einzeilmöbel werden während der Messwoche zu ermäßigten Preisen verkauft. Franko Lieferung. Volle Garantie. Eigene Polsterei. 9092

S. Krämer, Karlsruhe, Kaiserstr. 30.

Renommiertes Möbel- u. Bettenhaus für gedieg. bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen. An den beiden Mess-Sonntagen sind die Verkaufsräume von vormittags 11 Uhr an geöffnet.

Bäckerei und Konditorei

ausgehende, in bester Geschäftslage, mit feiner Bäckerei, in Karlsruhe, im umfänglichsten Hof, zu verpachten. Offerten unter „Konditorei“ Nr. 4066a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Hygienische Einrichtung für Bettfedernreinigung.

An die geehrten Hausfrauen! Ich erlaube mir, höflich auf die Reinigung der Bettfedern aufmerksam zu machen; denn nur allein durch meine selbst erfundene, geprüfte Maschine werden die Federn einer ganz gründlichen Reinigung unterzogen, welche von feiner Konturzerstörung ermoglicht ist und die Federn nicht verborben werden. 919883

Für Offiziere, Fabrikanten zc. zc. **Sommerfruchtliches Gut** ca. 120 Morgen, in Mittelbaden, mit la. Boden, modernen Gebäuden, günstigen Abfah- und Arbeiterverhältnissen, Familienverhältnisse wegen preiswert zu verkaufen. Offerten unter M. 364 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 4018a.3.1

Trafehner Stute

dunkelbraun, 11 Jahre alt (Geburtschein vorhanden), Reitpferd für kräftige große Figur, preiswert zu verkaufen. Preis 1200 Mk.

Timm

Oberthierärztin a. D. Raftatt. **Pferd-Verkauf.** 9-jähriger, hochträcht. Schimmel, zu schwerem Fuhrwerk geeignet, unter jeder Garantie. Frau Kohn, zum Dirksen in Elchesheim. 4047a

3 Herrenräder, neu, Topc-Freif. v. Motorradbau, bill. abzug. 3 J. Garant. Revolverstr. 5. 91964b

S.-Fahrrad, (Weil) gut erb., für Beierheim, Casselstr. 4, II. r. 1 fast neu, sowie 1 älteres

Fahrrad

billig zu verkaufen. 9085 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Ein neuer **Lafetten-Diwan** ist billig zu verkaufen. 919847 Winterstraße 22 bei Seiler.

Photogr. Apparat

(Goerh Tenax), wie neu, billig zu verkaufen. 919596 Säbringerstr. 17a, 2. St.

Gebrauchte eiserne Presse, 16 Stufen, 265 cm hoch, 80 cm breit, zu verkaufen. 919833 Amalienstraße 91.

Billig zu verkaufen

1 komplett Bett, 1 eis. Kinderbett, 1 Diwan, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Chiffonier, 1 eintür. u. 1 zweitür. Schrank, 1 Bettsofa, 1 Buffet, 1 Kuchenschrank, 2 Gerberbänke, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit u. ohne Spiegelglas, 1 Küchenschrank, 1 Herd. Die Sachen können auch Sonntags angesehen werden. 9084 Ludwig-Wilhelmstraße 5, part.

Billig zu verkaufen

ein noch gut erhaltenes, eiserne Kinderbettchen mit Matratze, sowie ein Kinderstühl. 9089 Rab. Weinbrennerstr. 30, part.

3 junge Rehrindchen sind nur in gute Hände billig abzugeben. 22 919488 Durlacherstr. 26, Bdg. 4. St.

Grösste Vorteile bietet Ihnen unser

Umzugs-Ausverkauf

wegen Vergrößerung und Verlegung nach Kaiserstr. 124b (ehem. Perrinsches Lokal)

Mousseline u. Mousselinette von Mk. 1.90 bis 0.40

Zephyr und Leinen von Mk. 2.00 bis 0.50

120 cm breite Stickerei-Stoffe weiss und ecru von Mk. 13.— bis 2.50

Frotté „Die grosse Mode“ weiss und farbig von Mk. 4.75 bis 1.75

Wasch-Voile, bedruckt, bestickt entzückende, duftige Neuheiten von Mk. 4.00 bis 1.50

Stickerei-Kleider, Blusen u. Kinder-Kleider reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen. 9090

10% Rabatt-Marken

auf sämtliche Artikel.

Mehle u. Schlegel

Kaiserstr. 140 (neb. Café Moninger) Kaiserstr. 140. Sonntag, den 1. Juni und Sonntag, den 8. Juni von 11 bis 1 Uhr geöffnet

2. Feuerwehr-Führerkurs in Karlsruhe.

Karlsruhe, 31. Mai. Der 2. Feuerwehr-Führerkurs wird, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, am 1., 2., 3. und 4. Juni in Karlsruhe abgehalten werden. Das Präsidium des Bad. Landes-Feuerwehr-Bandes hat für diesen Kurs folgendes Arbeits-Programm festgesetzt: Sonntag, den 1. Juni: abends präzis 7 Uhr: Antreten in Karlsruhe, Restaurant Biegler, Bahnhofstraße 18. Feststellung der Teilnehmerliste. Einleitung und Anweisung der Quartiere. 7 1/2 Uhr: gemeinsames Nachtessen. 8 1/2 Uhr: Ausgang. 10 1/2 Uhr: Bezug der Quartiere und Nachtruhe. Montag, den 2. Juni: Morgens präzis 7 1/2 Uhr: Sammlung, Übungsplatz Wilhelmstraße. 7-9 1/2 Uhr: Übung mit Hakenleitern. 9 1/2 Uhr bis 10 Uhr: Pause. 10-10 1/2 Uhr: Instruktion über Organisation, Verwaltungsweisen usw. (Präsident Alois Müller). 11-12 Uhr: Instruktion über Behandlung von Schläuchen und Wichtiges über Brandtechnik (Herr Carl Hauser, Kommandant der Feuerwehr Freiburg). Mittags 12-2 Uhr: gemeinsames Mittagessen. 2-4 1/2 Uhr: Übung mit Spritzen und Hydranten. 4 1/2-5 Uhr: Pause. 5-7 Uhr: Vortrag über „moderne Rettungsgerätschaften und Apparate“ von Herrn W. Bucerius, Ingenieur bei groß. Landes-gewerbeamt in Karlsruhe. 7 1/2 Uhr: gemeinsames Nachtessen. 8 1/2 Uhr: Ausgang. 10 1/2 Uhr: Bezug der Quartiere und Nachtruhe. Dienstag, den 3. Juni: morgens 7 1/2 Uhr: Sammlung, Übungsplatz Wilhelmstraße. 7-9 1/2 Uhr: Wiederholung der Übungen. 9 1/2 bis 10 Uhr: Pause. 10-12 Uhr: Vortrag von Herrn Branddirektor Stahl von Wiesbaden: „Wissenswertes über Entstehung von Bränden unter Vorführung von Experimenten“. Mittags 12-2 Uhr: gemeinsames Mittagessen. 2 Uhr: Sammlung auf dem Übungsplatz Wilhelmstraße. 2 1/2 bis 5 Uhr: Vorführung beim Steighause vor den Mitgliedern des Landes-Ausschusses und den tit. Behörden, a) Schulübung, b) praktische Übung. Mittwoch, den 4. Juni: morgens 7 1/2 Uhr: Sammlung, Übungsplatz Wilhelmstraße. 7-9 1/2 Uhr: Wiederholung der Übungen. 9 1/2 bis 10 Uhr: Pause. 10-12 Uhr: Vortrag von Herrn Branddirektor Stahl von Wiesbaden: „Wissenswertes über Entstehung von Bränden unter Vorführung von Experimenten“. Mittags 12-2 Uhr: gemeinsames Mittagessen. 2 Uhr: Sammlung auf dem Übungsplatz Wilhelmstraße. 2 1/2 bis 5 Uhr: Vorführung beim Steighause vor den Mitgliedern des Landes-Ausschusses und den tit. Behörden, a) Schulübung, b) praktische Übung.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 31. Juni. Das Organ des Bad. Eisenbahnerverbandes bringt einen kurzen Artikel über die dieser Tage in Freiburg abgehaltene 13. Generalversammlung des Bad. Eisenbahnerverbandes. In dem Artikel heißt es: „Der Verlauf war ausgezeichnet. Von den 90 Obmannschaften hatte nur eine einzige keinen Vertreter entsendet. Alle anderen Delegierten waren anwesend und hielten bis zum Schluß aus. Nur wenige mühten die Generalversammlung vorzeitig verlassen, weil der Dienst rief. Alle Teilnehmer waren erfüllt von der hohen Bedeutung der Beratung und der unbedingten Notwendigkeit engster Geschlossenheit. Das Hoch auf die Einigkeit, mit dem am Montag abend um halb 6 Uhr der Vorstehende die Generalversammlung schloß, wurde daher mit geradezu elementarem Gewalt aufgenommen und durchbrauste den Saal. Die Generalversammlung wird allen Teilnehmern unvergänglich bleiben und dürfte manchen wieder zur größten Arbeitsfreudigkeit anspornen.“

Baden-Baden, 30. Mai. Im großen Rathssaale fand unter dem Vorsitz von Herrn Stefan Ludwig eine Sitzung der evangelischen Kirchengemeinde statt, in welcher die Voranschläge des Kirchenfonds und der Ortskirchensteuer für die Jahre 1913 und 1914 zur Beratung standen. Beide Voranschläge, nach denen der Steuerfuß der gleiche ist wie im Vorjahre, wurden nach eingehender Diskussion entsprechend den Anträgen des Kirchengemeinderats einstimmig genehmigt und nach dreistündiger Dauer konnte die Versammlung vom Vorstehenden geschlossen werden.

Freiburg, 31. Mai. Die Hauptversammlung des badischen Landeswohnungsvereins wird in diesem Jahr in Freiburg stattfinden und zwar am 28. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr. Oberbürgermeister Dr. Winterer wird über „Die Wohnungspolitik der Stadt Freiburg“ und Herr Stadtratsrat Dr. Moride aus Mannheim über den städtischen Wohnungsnachweis sprechen. Im Anschluß an die Vorträge wird eine Besichtigung von städtischen und genossenschaftlichen Kleinwohnungsbauten stattfinden. Am 29. Juni wird der bad. Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen hier tagen und „Das Zusammengehen der Verbandmitglieder in wirtschaftlichen Fragen“ durch Referate des Geschäftsführers Seufert in Karlsruhe und des Hochbauwertmeisters Boh in Karlsruhe erörtern lassen.

Konstanz, 31. Mai. Der Bodenseelehrertag findet dieses Jahr am 21. Juni, 2 Uhr nachmittags, in Bregenz (Vorarlberg) statt. Kürzlich tagte in Friedrichshafen der Ausschuß, der sich aus je 4 Mitgliedern der 5 Uferstaaten zusammensetzt. Die österreichischen Herren konnten bei der Besprechung des Programms feste Vorschläge machen, die vom Ausschuß zugestimmt und einstimmig angenommen wurden.

Generalversammlung des Vereins badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Neustadt a. d. S., 31. Mai. (Tel.) Gestern fand hier die Generalversammlung des Vereins badischer und pfälzischer Zeitungsverleger statt.

Der Vorstehende, Herr Dr. K. Mittel aus Karlsruhe, erstattete den Geschäftsbericht. Herr A. Pfeffer (Heidelberg) hielt einen überaus lehrreichen Vortrag über Anzeigenbuchhaltung.

Der Syndikus des Vereins, Herr Rechtsanwalt Vögel (Karlsruhe), referierte über den derzeitigen Stand der Heilmittelinjektion und über eine beabsichtigte Vorstellung bei der Regierung und den Landständen, um eine Ausnahme-gesetzgebung Badens, dem freien außerbadischen Zeitungsverleger, und dem Wesen der Reklame angepaßte Behandlung der Heilmittelinjektion herbeizuführen.

Herr Gengenbach (Mannheim) berichtete über eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger in Berlin, der er als Delegierter des Vereins beizuhören. Herr Dr. Dammert aus Berlin behandelte in einem Vortrage die Idee, Landesdienst-Genossenschaften zu errichten. Zur Prüfung dieses Gegenstandes wurde eine Kommission eingesetzt.

Es wurde der Beschluß gefaßt, daß jährlich zwei Versammlungen der pfälzischen Zeitungsverleger stattfinden haben, in denen die rein pfälzischen Angelegenheiten behandelt werden. Die Neuwahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, Ehrenrats und der Delegierten. Anstelle des zurückgetretenen zweiten Vorstehenden wurde Herr Bode aus Forstheim gewählt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Laub in Aussicht genommen. An die Generalver-

sammlung schloß sich ein Festessen, an dem auch Vertreter der Behörden teilnahmen.

Von der Hitze.

Karlsruhe, 31. Mai. Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben: Wie subjektiv häufig private Mitteilungen den Verlauf von Witterungserscheinungen wiedergeben, ließ sich wieder in den letzten Tagen aus einem Vergleich der offiziellen durch die Seewarte übermittelten Wetterberichte ersehen. Entgegen einer vor einigen Tagen erschienenen Notiz, die vom Auftreten einer gewaltigen Hitzewelle in ganz England, sowie aus Paris zu melden mußte, stellen die erwähnten englischen Berichte fest, daß daselbst in den letzten Wochen die Mittagstemperaturen nur selten 15 Grad Celsius überstiegen und nur im Süden des Landes vereinzelt höher lagen. Auch im zentralen Frankreich hielt sich die Wärme in mäßigen Grenzen, die Durchschnittswerte überschritten nur zweimal unbedeutend 20 Grad Celsius (keine 30 Grad wie in dem betreffenden Bericht), während beispielsweise in unserem Gebiet durchschnittlich und absolut in den letzten Tagen höhere Wärmegrade erreicht wurden. Maximum Karlsruhe 28 1/2 Grad Celsius, Paris 27 Grad Celsius.

Karlsruhe, 31. Mai. Während sich in unseren Gegenden die Witterung in den letzten 24 Stunden nur wenig verändert, insbesondere aber die Hitze noch keineswegs nachgelassen hat, trat im Westen Europas, so in Frankreich und Spanien, ein durchgreifender Wetterumschlag ein. Es gingen dort gestern abend weitverbreitete Gewitter nieder, die starke Abkühlung brachten. Karlsruhe hatte heute früh 8 Uhr 21 Grad, nachmittags 28 bis 29 Grad im Schatten. Ein durchgreifender Wetterumschlag steht inbalden nunmehr auch in Mittel- und Süddeutschland bevor. Der Umschlag dürfte von

verbreiteten Gewittern und starken Regenfällen eingeleitet werden und kräftige Abkühlung bringen. Die höchsten Temperaturen wurden heute früh in Ungarn (Budapest 25 Grad um 8 Uhr), Mittel- und Süddeutschland beobachtet. Infolge des anhaltenden Südwindes und des hohen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft macht sich heute allerorts eine drückende Schwüle bemerkbar.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 31. Mai 1913.

Die Depression, die gestern Westeuropa bedeckte, hat sich etwas nordwärts verlegt, doch erstrecken sich Ausläufer niedrigen Druckes nach dem Binnenland herein, die bei ihrem Fortschreiten vielerorts Gewitterbildungen verursacht haben. In Frankreich, sowie in Nordwestdeutschland, ist in ihrem Gefolge starke Abkühlung eingetreten, während bei uns noch gewitterschwüles Wetter herrscht. Die erwähnten Ausläufer werden voraussichtlich weitere Gewitter verursachen, darnach steht bewölkt und kühleres Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. Data for May 30-31.

Höchste Temperatur am 30. Mai: 29,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,1 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 31. Mai früh: 0,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 31. Mai früh: Biarritz wolfig 10 Grad, Perpignan heiter 17 Grad, Triest wolkenlos 22 Grad, Florenz wolkenlos 21 Grad, Rom wolkenlos 16 Grad, Cagliari wolkenlos 15 Grad.

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring 'Salat-Oel' and 'Pfannkuch & Co.' with prices and contact information.

Advertisement for Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe, featuring 'ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere'.

Advertisement for Sanella, featuring an illustration of a hand holding a tray with various food items and the product packaging.

Advertisement for 'Krankheiten' (Diseases) and 'Naturheilkunde' (Natural Healing) with contact information for R. Schneider.

Advertisement for J. Della Bona, 'Süßfrüchte-Spezialhaus', located at Erbprinzenstraße 28 and Kaiserstraße 243.

Advertisement for 'Wer' (Who) with various offers for buying, selling, and renting property, and a section for 'Badischen Presse'.

Beamte öffentlicher Verwaltungen, Darlehn und Kautionen, nicht unter 1000.-, unter strengster Discretion. Adress: D. Aberle sen., Frankfurt a. M., Wolfsgaßstr. 35.

Airedale-Terrier (1 1/2 Jahre alte), Kolliethund, mit guter Reflex, sehr stark für das Haus, für 70.- abzugeben. Adress: Karlsruher Zeitung, Karlsruh.

Kneipp-Verein Karlsruhe. Montag, den 2. Juni, abends halb 9 Uhr: Mitgliederversammlung am Lokal „Goldener Adler“ 8337 Der Vorstand.

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, Kaiserstr. 134/136. Allgemeine Annoncen-Expedition

Bäckerkundschaft. Herren, welche bei dieser gut eingeführt und u. z. regelmäßig bereiten, finden guten Lebenserwerb.

Decorateur u. Verkäufer. Herr, welche bei dieser gut eingeführt sind u. z. regelmäßig bereiten, finden guten Lebenserwerb.

Kleiner gebrauchter Kasten-Wagen (Gardinenwagen) zu kaufen gesucht.

Für Kaufleute. Verpachtung oder evtl. Verkauf eines renommierten Kaufm. Geschäftes.

Stellen-Angebote. Zur Bearbeitung von Start-up-Angelegenheiten werden für unser elektrotechnisches Bureau 2 Ingenieure

Bauführer. mit praktischer Erfahrung im Tiefbau und speziell in Projektierung u. Ausführung von Kanalisationen u. Wasserleitungsbauten gesucht.

Bauführer gesucht. Zum sofortigen Eintritt, junger, tüchtiger Bauingenieur mit 4 bis 5 Jahren Baugewerkschaft für Büro u. Bauplatz.

Beamten. der die Umarbeitung des bisher bestehenden Krankentätigkeitsgesetzes nach dem neuen Gesetzentwurf gegen Entgelt vornimmt.

Fast ganz Deutschland ist in einigen Monaten mit Bezirksdirektionen besetzt worden. Nur wenige Direktionen sind noch zu vergeben.

Lebensstellung mit ganz phänomenalen Verdienstmöglichkeiten. Der Nachweis eines Kapitalbetrags von 10.000.— ist unbedingt erforderlich.

Repräsentabler Herr mit sicherem Auftreten, der am hiesigen Platze weitgehende Beziehungen hat, wird unter günstigen Bedingungen von

erfolgreichem, Verfertigungs-Unternehmen gesucht. Die Position ist mit einem hohen Einkommen verknüpft.

Tüchtige Vertreter für Schuh u. Holzwaren gesucht. Paul Blewonsky, Schuhfabrik, Stuttgart.

Hoher Verdienst. Das Fabrikationsrecht eines durch D. R. P. geschützten, ohne besondere Vorrichtung herzustellenden, neuen, sehr gewerblich

gewandte Buchhalterin. Bewerberinnen, welche auf diesem Gebiet vollkommen sicher sind und praktische Betätigung nachweisen können, mögen sich unter

Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte, Amalienstraße 14b. Vereinstag jeden Montag.

Kleiderstoffe. Erstes Markischer Haus mit anerkannter, erprobter Kollektion sucht per 1. Oktober a. c. für

Reisenden. gegen hohes Gehalt. Ausführende Offizien nebst Angabe von Referenzen, sowie der Gehaltsansprüche.

Tücht. Vertreter. f. Krankenkasse gef. Nichtabscheulich werden eingeschrieben. Nach kurzer Probezeit feste Anstellung.

Selbständige Existenz mit hohem Einkommen. bieten wir Ihnen durch vornehmliche Mitarbeit.

Hohes Einkommen! Lebensstellung. erhalten Sie durch Übernahme einer Engros-Verhandlung

Schlosser. Tüchtiger Anschläger gesucht von Nagel & Weber, Karlsruhe.

selbständigen Posten. Caution kann gestellt werden, da Betreffender vermögend ist. Anfragen sind zu richten an Daube & Co., Annoncen-Expedition.

Tüchtige Büglerin für Stärkewäsche sofort gesucht. 191872 Akademiestr. 55, Stb. 1

Stellen-Gesuche. Kaufmännisch gebildeter Mann, militärfrei, verheiratet, sucht Stellung als Verkäufer, Expedient od. Lagerist.

Junger Mann. 22 Jahre alt, militärfrei, i. Engagement in Manufaktur- oder Kurzwarengeschäft en gros oder en detail als Verkäufer od. Lagerist.

Stelle sucht. berch. tücht. Landwirt, in Obst- u. Gartenbau erf., würde auch die Anstandslos in ein. Villa od. Sommerhaus

Gute Pension. Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Kindermädchen.

Vermietungen. Zwei schöne, moderne Ladenlokale in größeres und ein mittleres, in erster Geschäftsstraße

Mädchen. für Küche und Haus, das gut kochen und bügeln kann und mit Hilfe des Bügels die Wäsche besorgt.

Mädchen gesucht. das schon gedient hat, für alle Arbeiten, auf sofort. 9072, 3.1. Dietrichstraße 99, Laden.

Sauber. Mädchen. das selbständig kochen kann, in kleinen Haushalt für sofort gesucht. 9104, Südbühnenstraße 9, 3. St.

Mädchen. das gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit besorgt, von hiesigen Eltern für sofort gesucht.

Bildhauer. tüchtig im Auftragen für eine Arbeit bei Offenburg gesucht. Wilhelm Klein, Darmstadt.

Zimmermann. tüchtiger, junger, im Treppenbau selbständig, als 1. Werkstatthalter für sofort in dauernde Stellung gesucht.

Zimmerleute. für sofort gesucht. H. Rausch, Sternbergstraße, Zimmermeister.

Schneiderinnen. für unser Änderungs-Atelier gesucht. Gebrüder Etilinger, Kaiserstraße 199.

Läden und Wohnungen zu vermieten. Kaiserstr. 241a und 241b (früher Victoria-Pensionat) sind moderne Wohnungen

Kaiserstraße 34, 2 gut möblierte Zimmer mit Schreibtisch in ruh. Lage, per sofort oder später einzeln od. zusammen, billig zu vermieten.

Kronenstr. 10, 2 St. hübsches reparat. Zimmer mit Schreibtisch u. Pension zu verm. per 1. Juni bei Witwe ohne Kinder.

Kronenstr. 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis.

Kronenstr. 22, 4. Stod, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Kronenstr. 5, part., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schillerstraße 15 ist im 2. Stod, links, ein freundl. gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schillerstr. 10, 2. St., möbliertes Zimmer mit 2 Betten an besten Herrn billig zu vermieten.

Schillerstr. 80 III., ist ein schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. aut. Pension sof. zu verm. 191828

Steinstraße 3, 2. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer (sofort) zu vermieten.

Sähringerstraße Nr. 13 ist ein gut möbliertes Zimmer (sofort) zu vermieten.

Sähringerstraße 63, S. III., rechts, ist ein schön möbl. Zimmer, evtl. 2 mit Aussicht in Garten, evtl. Klavier, benützung, macht dem Markplatz, auf sofort zu verm.

Erfahrener Privatlehrer. nimmt Schüler und Schülerinnen in gutem Schwarzwaldbadorten (sofort oder in den Ferien in Familienpension).

Zimmer. in schön gelegener Villa, Nähe des Waldes, mit und ohne Frühstück bei Frau E. Hennes Witwe

Miet-Gesuche. Junge Leute suchen per 1. Okt. schöne 3 Zimmerwohnung in der Süd- oder Südweststadt.

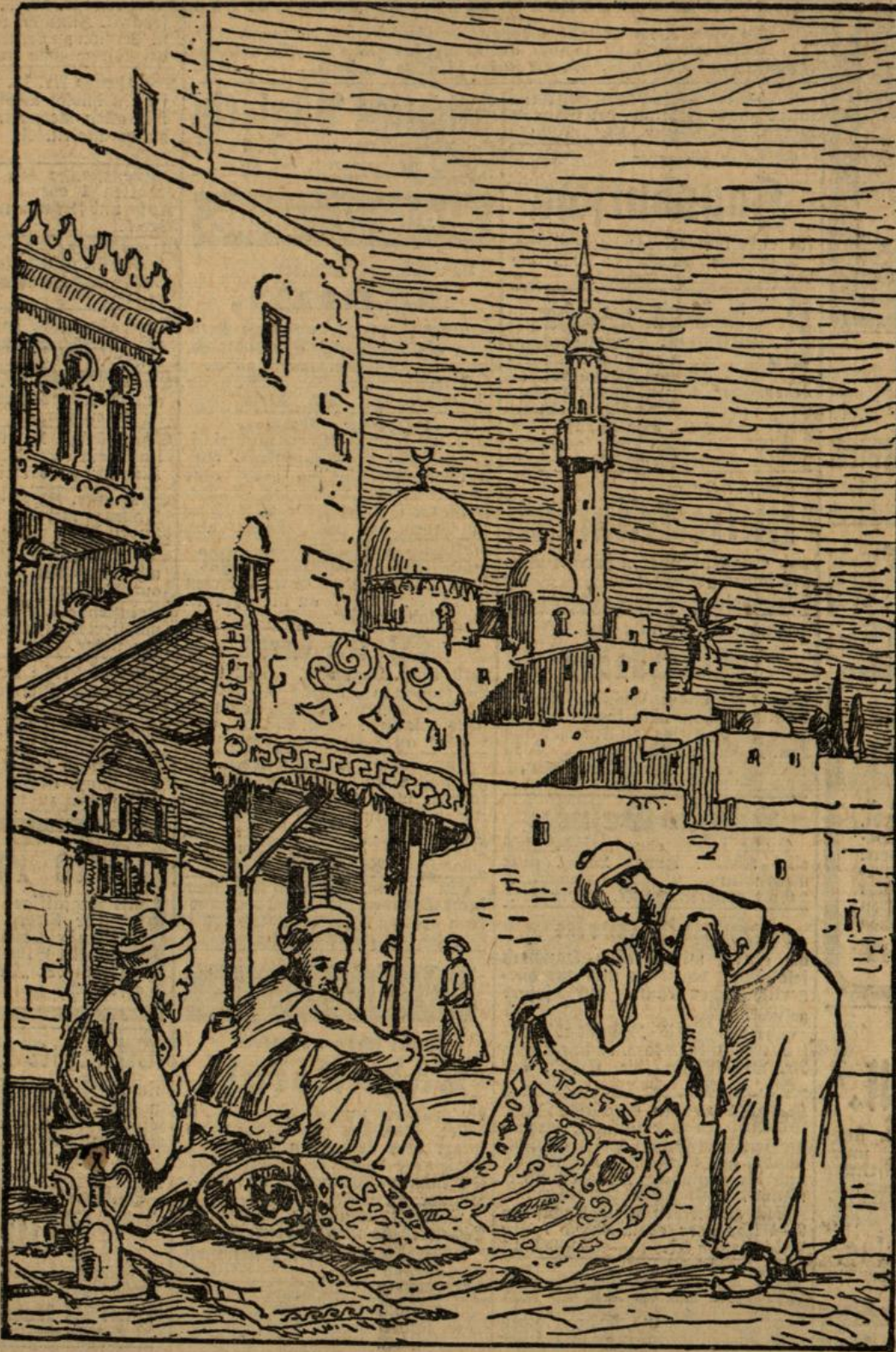
Interims-Sommertheater. Dir. Fr. H. Grünwald, Tel. 501 (Privat 3340).

40 möblierte Zimmer. jeder Preislage gesucht. Ausführli. Offert. mit Preisang. an die Dir. des Sommertheaters.

Badeeinrichtungen, Badewannen und Badartikel etc. in allen Ausführungen und nur ersten Qualitäten empfiehlt 9079

Konrad Schwarz. Großherz. Hoflieferant. Karlsruhe. 50 Waldstr. 50. Teleph. 352.





Orient-Teppiche.

Wir bringen zum Verkauf:

Kleine und mittelgrosse Teppiche

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Hamedans . . . von Mk 15.— an | Mossouls . . . von Mk. 30.— an |
| Bergamos . . . von Mk. 40.— an | Talisch . . . von Mk. 75.— an |
| Schirwans . . . von Mk. 30.— an | Afghans . . . von Mk. 40.— an |
| Kendje . . . von Mk 35.— an | Beschirs . . . von Mk. 75.— an |
| Kassaks . . . von Mk. 75.— an | Bocharas . . . von Mk. 85.— an |

Exoten, Diwandeckengrößen . . . von Mk. 130.— an

Grosse Teppiche

für Salons, Herren- und Damenzimmer, Wohn- und Speisezimmer in allen Preislagen

Eine prachtvolle Partie alter Afghans
allerfeinste Qualitäten mit natürlichem Seidenglanz

Antike Teppiche

darunter seltene Museumsstücke

Anerkannt recelste Bedienung.

Streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großh. Hoflieferanten.

7701

TAPETEN

Lin crusta, leichte Tapeten, billigste Preise bei großer Auswahl.
5502
Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstraße 16
Telephon Nr. 1548.

Eisschränke! Kühlanlagen!

Für Metzgereien, Restaurationen, Kantinen, Delikatess-Handlungen, Molkereien, Private etc. etc.



Größtes Lager am Platze.
Billigste Preise.
Anfertigung nach jeder Größe.
Feinste Referenzen.
Kataloge auf Wunsch.
Hohen Rabatt.

empfehlen
Faas & Brenneisen, Karlsruhe,
Durlacher-Allee 40. Telephon 1550.
Eisschrank- und Kühlanlagen-Spezialgeschäft.

Apfelwein

Reißfässern von 40 Ltr. an

A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden).

Probekt und Muster gratis.

Reine Apfelweine wurden auf allen besichtigten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7 Jahren von über 1500 Käufern unverlangt belobt und weiter empfohlen.

vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner, goldflarer, unübertroffener Qualität liefert zu 24 s, Reimettenwein (meine beliebte Spezialforte) zu 28 s per Ltr. in m.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.
Versand 4/4 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Sommer-Pferdedecken,

schöne Schmitte, gut verarbeitet, für große Pferde passend, per Stück
Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50,
4.—, 4.50, 4.80, 5.—,
5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—.

Blaue Zwilchdecken

5.2 in großer Auswahl. 8262
Sehr lobend für Wiederverkäufer.
Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer

Kaiserstraße 133.
Gee. Kaiser- u. Kreuzstr., 1 Tr. hoch.



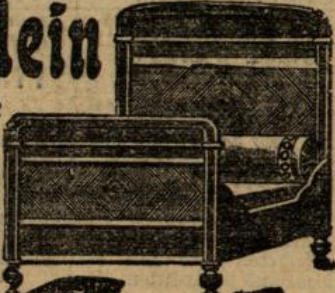
2240 **Atelier**
für Corsets nach Mass.
O. Müller & Co.
Inh. A. Klingel
Kaiserstrasse 132.
Telefon 1361. Kein Laden.
Spezial.: Masscorsets für korperulente Damen.

Gebrauchte, neu hergerichtete **Schreibmaschine Oliver** ist billig zu verkaufen. Näheres bei Mohr & Speyer, Steinstr. 23, part. Treppeneingang. 218823

Möbel-Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 — Teleph. 1722
Karlsruhe i. B.

Spezialhaus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen



50 Zimmereinrichtungen
stets auf Lager 40 Stück moderne Sofa und Chaiselongue
Vorhänge, Store, Bettbarchent, Bettfedern,
Drill, Rosshaar, Woldecken. :: ::

Zeichnungen und Kosten-
voranschläge franko :: 8519

Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

*Leinwand in. waschbar ist
Ihrer Wäsche zuzurechnen?*

Dies kommt von der Verwendung von Waschmitteln, die scharfe und ätzende Stoffe enthalten. Nehmen Sie in Zukunft nur noch

Schneefönig

und Sie werden nicht mehr zu Klagen haben.

Automobil-Lieferungswagen

gebraucht, gut erhalten, geeignet für
Wäsche-Anstalten, Drogerien, Brauereien, Metzgereien, Mineralwasserfabriken, Eislieferanten, sehr billig abgegeben u. wird auf Wunsch vorgeführt.

Autoreparatur u. Maschinenbau Georg Heilmann
Durlach. Telephon 30. 8610

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht gern verkaufen will, der schreib mir eine Reichpostkarte. Dann komme ich schnell gelassen, ich zahle einen hohen Preis, das jeder kann bestehn. Wer die Adresse nicht weiß, der kann sie unten seh'n!
12.6
H. Maier, Markgrafenstraße 16.

Odeon-Haus,
G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstr. 187
Telephon 831.

Größtes Spezial-Geschäft Süddeutschlands.
Beste u. billigste Bezugsquelle von 6451 Musikinstrumenten aller Art.



Achtung!!!
Prima la ganz harte B19218

Salami

nach ital. Art, beste haltbare Winterware, aus bestem untersuchten Roß-Rind-u. Schweine-Fleisch à Pfd. 115 Pfg. Harte Knackwurst u. geräuch. Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier. — Jeder Versuch führt z. dauernd. Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.

A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen. 8610